

Energie: Eisblockwette soll Unterschied der Isolationstechniken zeigen

SEITE 3

Opernpremiere: «Il Turco in Italia» begeisterte das Publikum im Wenkenhof

SEITE 5

«Singeasy08»: Drei Abende und keine Sekunde zu lang

SEITE 7

Einwohnerrat: Streit um Teuerungsausgleich der Gemeindelöhne

SEITE 9

Sport: Emma Pooley und Katrin Leumann am VCR-Kriterium geehrt

SEITE 15

FREIZEIT Die Shorts-Regelung für das Bettinger Schwimmbad hat sich bewährt

So sauber wie nie zuvor

Keine Shorts im Wasser: Mit dieser Regelung hat das Bettinger Bad schweizweit für Schlagzeilen und Gesprächsstoff gesorgt. Die Aufregung um die Shorts hat sich mittlerweile gelegt, die Bilanz zur Regelung fällt positiv aus – das Shorts-Verbot bleibt wohl bestehen.

PATRICK HERR

Nie habe er damit gerechnet. Nie. Und dann kamen Sie, die Kamerateams, die Fotografen und die Journalisten. Von «10vor10» über den «Blick», zur «NZZ» bis zu «20Minuten». Alle waren sie da, haben berichtet, erklärt und kommentiert. Vom ersten Schwimmbad der Schweiz, in dem man in Shorts nicht mehr ins Wasser darf.

«Es war anstrengend», sagt Joggi Bertschmann, Leiter des Bettinger Schwimmbads, mit der Distanz von ein paar Monaten. Marco Fini, zuständiger Bettinger Gemeinderat, nimmt für seine Rückschau einen pragmatischen Anlauf: «Jetzt kennt man unser Bädli».

Genau. Viel Wirbel wars, um die Tatsache, dass man in Bettingen nicht mehr wollte, dass im Wasser Unterwäsche getragen wird. Dass Zigaretten, Taschentücher oder das Mars-Papierli den Filter verstopfen, weil der Badegast grad vergessen hat, die Taschen zu leeren, bevor er ins Becken springt.

Es hat sich laut Bertschmann allerdings gelohnt, den Wirbel auszuhalten: «Die Wasserproben, die wir bislang analysiert haben, sind im Vergleich zum Vorjahr wesentlich besser, das Wasser ist so sauber wie noch nie.» Eine genaue Auswertung der Daten steht noch aus, die Zahlen werden die Aussage «sauber wie noch nie» jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit untermauern.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache

Apropos Zahlen. Vergangenes Jahr habe man rund 50 Säcke Kieselgur benötigt, ein Material zum Filtern des Wassers. «Dieses Jahr sind es sieben oder acht Säcke», sagt Bertschmann. Zwei bis drei Mal habe man bislang pro



Das Schwimmbad, das man seit diesem Sommer in der ganzen Schweiz kennt: Im Bettinger Bad ist die Wasserqualität dieses Jahr durchgehend sehr gut – klares Blau von morgens bis abends.

Foto: Patrick Herr

Saison die Wasserfilter nachts auseinandernehmen und reinigen müssen. Dieses Jahr noch gar nicht. Da bleibt wenig Raum für andere Argumente.

Probleme? Wenige. «Klar, dass die Jungen die Regelung nicht toll finden», sagt Ruth Thoma, die seit vielen Jahren im Bad an der Kasse ist. «Shorts sind Mode. Umso besser muss man erklären, worum es geht, dann haben die Leute auch Verständnis.» Und nein, nicht alle Jugendlichen seien ganz weggeblieben, vielleicht ein Dutzend.

Genaue Gästezahlen für 2008 liegen noch nicht vor. Das Bad hat ja auch noch bis am 20. September offen. Aber tendenziell sei die Besucherzahl höher als 2007. Wobei ein Vergleich schwierig sei, sagt Gemeinderat Fini, denn der Andrang ist immer auch abhängig vom

Wetter, und diesen Sommer stand zudem das Riehener Bad der Region nicht zur Verfügung.

Fini gibt sich selbstkritisch. Man hätte die Shorts-Regelung besser kommunizieren und damit auch einige negative Reaktionen vermeiden können. Summa summarum ist die Bilanz in der Sache positiv. Der Gemeinderat dürfte die Shorts-Regel wohl bestätigen, wenn Zahlen und Analysen die Eindrücke und Aussagen belegen.

In Basel bleiben Shorts erlaubt

Festzuhalten bleibt, dass Bettingen mit seiner Shorts-Regel nicht alleine dasteht. In Frankreich gibt es eine solche Regel seit vielen Jahren. Und das Erlebnis- und Freibad Laguna in Weil am Rhein hat sie im Februar einge-

führt. «Problemlos» und mit guten Erfahrungen, wie Geschäftsführer Holger Schuhmacher sagt.

Ausweichen können Shorts-Träger weiterhin nach Basel. Das Sportamt Basel-Stadt will keine Shorts-Regelung einführen. Stephan Kohler, Leiter Sportanlagen und Betriebe: «Wir möchten das Thema präventiv angehen.» Denn letztlich sei es nicht ein Shorts- sondern ein Hygieneproblem, wenn Leute im Wasser Alltagskleidung tragen.

Das Thema Shorts ist in Fachkreisen ein Dauerbrenner, und wie immer, führen viele (Lösungs-)Wege nach Rom, davon einer über Bettingen. In den letzten Monaten haben sich einige Schweizer Gemeinden mit Interesse nach den Erfahrungen in Bettingen erkundigt.

EDITORIAL

Abschied und Dank



Dieter Wüthrich

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. So ist auch für mich nach 18 unglaublich erfüllten Jahren als Redaktor und Chefredaktor der Riehener Zeitung

die Zeit für eine neue berufliche Herausforderung gekommen. Ich verlasse die RZ mit dem guten Gefühl, der neuen Geschäftsleitung eine wirtschaftlich erfolgreiche und finanziell absolut gesunde Zeitung übergeben zu können, die in Riehen sehr gut verankert ist und sich bei ihrer Leserschaft ungebrochen grosser Akzeptanz erfreut.

Vor allem aber möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und all jenen Menschen, die mich in diesen annähernd zwei Jahrzehnten unterstützt und so wohlwollend begleitet haben, von ganzem Herzen Danke sagen. Sie alle haben mir unzählige bereichernde Begegnungen und Gespräche ermöglicht, an die ich immer in grösster Wertschätzung zurückdenken werde.

Mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen war es stets mein wichtigstes Anliegen, Ihnen Woche für Woche eine spannende, gut und hoch professionell gemachte Zeitung zu bieten. Kurz: eine Zeitung, auf die in Riehen und Bettingen niemand verzichten will, weil sie über all das berichtet und kritisch reflektiert, was die Menschen in Riehen und Bettingen bewegt.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich schliesslich bei all den Leserinnen und Lesern, die unsere Arbeit kritisch verfolgt haben und uns dies auch haben wissen lassen. Sie waren uns immer Anlass zur selbstkritischen Betrachtung unserer publizistischen Arbeit. Und damit ein dauernder Ansporn, die Zeitung noch besser zu machen.

Das letzte riesige Dankeschön gebührt schliesslich dem gesamten RZ-Team, meinen langjährigen Kolleginnen und Kollegen in Redaktion und Administration. Es war eine tolle, wunderbare Zeit mit euch!

Dieter Wüthrich

Reklameteil

Gemeindespital – fit machen

Thomas Widmer Barbara Graham
in den Gassen Rat

EVP Riehen, Postfach, 4125 Riehen
www.lebenswerte-bs.ch Liste

IN EIGENER SACHE

Patrick Herr neuer Leiter der Riehener Zeitung

Mit der aktuellen Ausgabe der RZ gibt es einen Wechsel bei der Führung der Riehener Zeitung. Mit meiner Person hat die RZ einen neuen Leiter; Dieter Wüthrich, langjähriger Redaktor und Chefredaktor, hat die RZ verlassen. Der Grund für diesen Wechsel ist die Neuorganisation des Zeitungsbereichs innerhalb der Reinhardt AG, zu der die RZ gehört.

Als Folge dieser Umstellung habe ich als Leiter des Zeitungsbereiches auch die Verlagsleitung der Riehener Zeitung und damit de facto die Aufgaben und die Verantwortung eines Chefredaktors übernommen. Was sich damit ändert? Nun, die RZ bleibt das, was sie war und ist: Die Wochenzeitung aus Riehen für Riehen und Bettingen. Die Leitung unserer Lokalzeitung bleibt hier, und ich nehme meine Aufgaben

für die RZ und die Reinhardt AG in den Büros am Schopfeggässchen wahr.

Bevor Sie nun im weltweiten Web «googeln», wer denn der Neue ist, hier ein paar Informationen aus erster Hand. Meine Journalistenlaufbahn begann in Liestal bei Radio Raurach (heute Basel 1), führte mich nach Zürich zur Wochenzeitung «Sport», machte einen Schwenker über England (als Korrespondent für verschiedene Medien) bevor ich wieder in Zürich landete. Erst als Redaktor beim Schweizer Fernsehen, dann ab 2001 als Pressesprecher bei der Schweizer Flugsicherung skyguide.

Bleibt mir zum Schluss noch zu danken. Dieter Wüthrich für alles, was er für die RZ geleistet hat. Und Ihnen. Für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen.

Patrick Herr



Reklameteil

DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Försterschnitzel mit raffinierter Pilzfüllung

jetzt neu im Sortiment

Telefon 061 643 07 77





Besuch aus der Partnerstadt

rz. Mit Auftritten im Dorfkern im Rahmen des «Uusestuehle» vom vergangenen Samstag und einem Abend im Bürgersaal des Gemeindehauses am vergangenen Montag begeisterte die Gruppe «Borsika» das Publikum in Riehen. Dabei bot sich die Gelegenheit, Musik und Tanz der Riehener Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda kennenzulernen. Die Stadt liegt in einer vorwiegend ungarischsprachigen Region Rumäniens.

Fotos: Philippe Jaquet/Laszlo Földy

BILDUNG Neue Kursangebote der Volkshochschule

Kursberatung und Broschüren

Das neue Kursangebot der Volkshochschule beider Basel bietet wiederum eine breite Palette an Möglichkeiten. Sie reicht von Elternbildung über Sprachkurse bis zu kultureller Weiterbildung.

pd. Die Gemeinde Riehen fördert die Kursangebote der Volkshochschule beider Basel in Riehen. Im Bereich der Elternbildung arbeitet sie eng mit den lokalen Anbietern und Anbieterinnen sowie mit dem Kanton zusammen. Bis zum 20. September werden die neuen Kursangebote für den Herbst und Winter im Gemeindehaus Riehen und an weiteren Standorten präsentiert.

Das neue Kursprogramm der Volkshochschule beider Basel in Riehen bietet der Riehener Bevölkerung auch in diesem Semester vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung an. Das Kursprogramm richtet sich jeweils nach den lokalen Interessen und Aktualitäten und wird von der Volkshochschule in enger Zusammenarbeit mit der Programmkommission der Gemeinde entwickelt.

Im Rahmen der dreijährigen Erziehungskampagne «Stark durch Erziehung» optimierte die Gemeinde ihre Zusammenarbeit mit den lokalen Elternbildungsveranstaltern sowie mit dem Kanton Basel-Stadt. Mit einem vielseitigen Kursangebot und Vorträgen zu Erziehungsfragen sollen Paare, Eltern und weitere Interessierte auch im kommenden Semester ermutigt und unterstützt werden.

Individuelle Kursberatung

Bis zum 20. September 2008 können die neuen Kursprogramme in der Empfangshalle des Gemeindehauses an speziellen Informationsständen bezogen werden. Sie sind auch im Freizeitzentrum Landauer, in Buchhandlungen und Bibliotheken sowie auf dem



Anja Lohse von der Volkshochschule beider Basel präsentiert das neue Kursangebot am Stand im Riehener Gemeindehaus

Foto: zVg

Sportplatz Grendelmatte kostenlos erhältlich.

Die Erziehungsbroschüre «Acht Sachen, die Erziehung stark machen» wird weiterhin mehrsprachig und gratis im Gemeindehaus, im Freizeitzentrum Landauer und auf dem Sportplatz zur Verfügung gestellt. Dies erfolgt im Rahmen der vom schweizerischen Bund für Elternbildung lancierten und

vom Kanton und den Gemeinden Bettingen und Riehen unterstützten Kampagne «Stark durch Erziehung».

Für alle Interessierten lohnt sich am Montag und am Mittwoch ein Besuch im Gemeindehaus Riehen. An diesen beiden Tagen stehen Fachleute für Informationen zu den Kursangeboten oder für eine individuelle Kursberatung zur Verfügung.

LESERBRIEFE

Projekt Bahnhofstrasse: Ein perfekter Skandal!

Mit dem ausgezeichneten Artikel den Dorfcharakter «erschlagen»? macht Frau Lukrezia Seiler in der vorletzten RZ auf die drohende Zerstörung des historischen Riehener Dorfbildes aufmerksam. Es ist mutig, bewundernswert und gut, dass hier einmal jemand aus der Prominenz am Vorgehen der Behörden und der Planer Kritik übt.

Ich bin ebenfalls betroffen und schockiert über diese neuerlichen Bauprojektpläne des Gemeinderates an der Bahnhofstrasse. Was die Herren Bürgenmeier und Thomaschett vorgestellt haben, ist schlicht inakzeptabel und würde am Riehener Dorfbild schweren Schaden anrichten.

Ich hätte dazu nichts gesagt, wenn der geplante Neubau mit Tiefgarage unter der Spielwiese dem historisch gewachsenen, reizvollen rustikalen Riehener Dorfcharakter Rechnung getragen hätte – zum Beispiel mit einem moderaten kleineren Gebäude in einem traditionellen ländlichen Baustil mit einem schönen Satteldach. Der nun geplante Neubau ist nichts als eine im Industriestil gehaltene viereckige langweilige Beton- und Glaskiste. Eingezwängt zwischen der wunderschönen Villa von Frau Vreni Wenk und dem ansprechenden Restaurant «zum Schlipf». Frau Seiler sagte es richtig: Der geplante Neubau steht zu nah an der Bahnhofstrasse, ist zu lang und zu hoch. Die Aussicht eventueller künftiger Bewohner beschränkt sich auf das zwei Meter breite Trottoir, und ich möchte ergänzen, auf die betonierte unschöne Garageneinfahrt neben Post und Bahnstation. Zum geplanten Neubau mit Tiefgarage kommen noch weitere hässliche Autoein- und Ausfahrtsrampen hinzu. Alle grossen Bäume der Spielwiese werden abgeholzt. Neuen Baumbestand kann man vergessen, denn eine fünfzig Zentimeter dicke Humusschicht auf einer Garagenbetondecke genügt für Bäume keineswegs, allenfalls für einige Büsche. Zudem bedaure ich zutiefst den Abbruchplan des klassizistischen so genannten Weissenbergerhauses. Das hätte eine massive Abwertung des Dorfrandgebietes zur Folge.

Hinzu kommen die Dorfentwicklungspläne des Gemeinderates und einzelner Parteien, die meiner Meinung nach allesamt kreuzfalsch sind und jegliche Sorgfalt und jedes Gefühl für das Dorfbild vermissen lassen. Zuerst müsste einmal der obere Dorfkern verkehrsfrei und attraktiver gestaltet werden: mit mehr Pflasterungen, dörflicher Strassenbeleuchtung und Baumpflanzungen. Ein völliger Blödsinn ist die Idee einer neuen Verbindungsstrasse zwischen Bahnhofstrasse und Tramstation Dorfkirche. Dazu steht im Dorfkern jedes zweite Ladenlokal leer. Die nimmersatten Riehener Fortschrittsdenker meinen, mit dem Bauprojekt die abseitige Bahnhofstrasse, in der sowieso kein Mensch

einkaufen würde, in ein weiteres Ladenaorado verwandeln zu können, was die wenigen gut florierenden Einkaufsläden nur konkurrenzieren würde.

Ich hoffe, dass sich nun Kräfte aus der Riehener Politik und Einwohnerschaft dieser Fehlplanung widersetzen, um der Vernunft zum Durchbruch zu verhelfen. Und ich möchte einmal mehr deutlich davor warnen: Wenn das mit der Zerstörung des Dorfcharakters so weitergeht, ist bis in einigen Jahren nichts mehr davon übrig. Dann ist es am besten, wenn man von Riehen wezieht!

Philipp und Marijke
Largiadler-Hoogenboom, Riehen

Positives Echo auf Dorfkern-Initiative

Bereits vor über dreissig Jahren wurde erkannt, dass der Riehener Dorfkern dringend eine Aufwertung benötigt. Seither sind Jahrzehnte ohne erkennbare Veränderung vergangen. Die Initiative der Grünliberalen für die Neugestaltung des Riehener Dorfkerns möchte nun endlich eine Fussgängerzone in einem gut abgestimmten Gesamtkonzept.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind fast durchwegs sehr positiv und konstruktiv, wie es auch der Tenor in den Parteien ist. Einzig die EVP verharrt leider immer noch in alten Mustern und versucht einmal mehr, jegliche Weiterentwicklung des Dorfkerns schon im Keim zu ersticken.

Es würde uns freuen, wenn die EVP ihre Position nochmals überdenkt und ebenfalls in einen konstruktiven Dialog eintritt.

Clemens Merkle
Vizepräsident Grünliberale Riehen

Sind uns gute Mitarbeiter etwas wert?

Einmal mehr hat die bürgerliche Mehrheit im Einwohnerrat wenig Fingerspitzengefühl gezeigt. Untereinander ausgehandelt und abgesprochen, ha-

ben sie den automatischen Teuerungs- ausgleich aus der neuen Lohnordnung gekippt.

Für die einen mag das eine clever eingefädelte Aktion sein. Für die grosse Minderheit im Einwohnerrat ist es ärgerlich. Echte Diskussionen im Rat und somit auch von allen tragfähige Lösungen, sind so nicht mehr möglich.

Dass dies auf dem Buckel der Gemeindeangestellten geschieht, ist umso bedenklicher. Die neue Lohnordnung, so wie sie vom Gemeinderat mit den Angestellten und Verbänden ausgearbeitet und ausgehandelt wurde, war in einem guten Gleichgewicht, es gab Gewinne, aber auch Abstriche. Auch wenn der Paragraf zum Teuerungs- ausgleich moderat formuliert ist, ändert es nichts an der Tatsache, dass die Gemeindeangestellten eine Errungenschaft weniger haben und Jahr für Jahr im Unklaren über einen Teil ihres Lohnes sind. Gerade auch im Hinblick auf die Schulübernahme ist dies ein schlechtes Signal. Wir möchten gute Lehrpersonen für unsere Kinder und müssen darum auch gute Arbeitsbedingungen bieten. Dies haben wir auch so versprochen.

Wir sind der Ansicht, dass der automatische Teuerungs- ausgleich ein Muss ist, da er die Kaufkraft der Angestellten stärkt. Ihn zu streichen kommt einer Reallohnkürzung gleich und ist für uns nicht akzeptabel. Wir schätzen den grossen Einsatz der Gemeindeangestellten für die Verwaltung und somit für ganz Riehen sehr. Damit dies weiter so bleibt, setzen wir uns vehement für gute Bedingungen am Arbeitsplatz aber auch in der Lohntüte ein.

Franziska Roth, Einwohnerrätin SP

Inkonsequenz mit verheerenden Folgen

Ein amtlicher Befund hat ergeben, dass die Tankstellen an der Lörracherstrasse aus Sicherheitsgründen des Grundwasserschutzes stillzulegen sind. Riehen wird dann ohne eine einzige Tankstelle sein. Auch für mich hat der Grundwasserschutz sehr hohe Bedeutung.

Am Rande des gleichen Grundwassergebietes verläuft auf deutscher Seite die Südumfahrung von Weil, unmittelbar entlang dieser baselstädtischen Grundwasserschutzzone. Dieses Gebiet ist Teil der Trinkwasserversorgung der Stadt Basel und der beiden Landgemeinden. Diese Strasse ist, man lese und staune, offen für Tanklastwagen. Bereits 1999 hat EVP-Grossrat Kaspar Gut auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. Abhilfe wurde von Seiten des Baudepartementes versprochen, geschehen ist jedoch nichts.

Mich erstaunt die Inkonsequenz und large Haltung bei der Umsetzung von Massnahmen zum Schutze eines kostbaren Gutes – unseres Trinkwassers.

Jürg Sollberger, Riehen,
Einwohnerrat EVP

Reklameteil



«Ich rauche meine Pfeife da wo ich niemanden störe, weil meine Freiheit da aufhört, wo diejenige des Anderen beginnt.»

Daniel Balliet
Restaurant Waldrain, Bettingen

RZ017442

Ja! zur Volksinitiative für rauchfreie Restaurants am 28. September 2008 in Basel

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Redaktion Patrick Herr (ph), Leitung
Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda.

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Irma Licina, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus- zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Suizid eines Schülers

rz. Ein Schüler mit Jahrgang 1992 ist am vergangenen Samstagabend, 30. August, in Riehen durch Suizid gestorben. Laut Auskunft der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt sprang der Junge von einer Bahnüberführung vor einen fahrenden Zug und war sofort tot.

Fakten und Präventionsmöglichkeiten zum Thema Suizid finden sich unter www.ipsilon.ch. Hilfe in Krisensituationen: Tel. 143 (Dargebotene Hand) und Tel. 147 (für Kinder und Jugendliche).

Strafprozess in Basel

rz. Am Basler Strafrichter fand diese Woche von Montag bis Freitag der Prozess gegen eine 54-jährige Frau aus Riehen statt, die am 1. Dezember 2005 unter tragischen Umständen ihren 12-jährigen Sohn umgebracht hat. Das Urteil wird voraussichtlich heute Freitag gesprochen.

Ausstellung

rz. Im Int. Lyceumclub, Münsterplatz 17, sind bis am 19. Oktober Bilder in diversen Techniken von Edith Gräub-Stalder ausgestellt.

Geöffnet jeweils Do 17–19 Uhr, Sa 13–16 Uhr, So 28.9. und 12.10. 12–16 Uhr. Vernissage heute Freitag, 17–19 Uhr.

GRATULATIONEN

Ernst und Margrit von Arx-Abt zur diamantenen Hochzeit

rz. Ernst von Arx und Margrit Abt sind beide in Basel geboren und aufgewachsen. Margrit lebte von Geburt an im Walkeweg beim Dreispitz, Ernst zog mit acht Jahren in die gleiche Strasse. Wahrscheinlich hat sich ihr Weg mehrmals gekreuzt, aufeinander aufmerksam wurden sie aber erst, als die beiden den gleichen Arbeits- respektive Schulweg hatten. Jeden Morgen führen sie mit dem 11er in Richtung Stadt, wo sie sich verliebten. Schon bald folgte die Verlobung, und am 3. September 1948 die Heirat in der Kirche zu St. Jakob. Gleichentags wurde das neu gebaute Haus am Talweg in Riehen bezogen, wo sie noch heute wohnen.

Ernst arbeitete damals bei der Ciba und Margrit bei der Sandoz. Bald legte Margrit die Arbeit nieder und kümmerte sich um den Haushalt und den Nachwuchs, der bald folgte. Am 30. Mai 1951 wurde die erste Tochter geboren. Die zweite folgte am 8. Februar 1954.

Während vielen Jahren engagierte sich Ernst für den Eislaufsport, den er zuvor auch selbst ausgeübt hatte. Als Dank wurde er zum Ehrenmitglied des Eislaufclubs beider Basel ernannt. Als Starter amtierte er an Europa- und Weltmeisterschaften sowie 1956 an den Olympischen Winterspielen in Cortina.

Die junge und glückliche Familie war sehr aktiv. Die Sommerferien verbrachte sie jeweils in der Toscana, wo sie zahlreiche – noch bis heute andauernde Freundschaften – knüpfen durfte. In diesen Ferien drehte Ernst einen eigenen Unterwasserfilm. Ein grosses Hobby der Familie waren die Fossilien. Während vielen Jahren sammelten sie in verschiedenen Ländern die versteinerten Tiere aus der Urzeit.

1983 heiratete die ältere Tochter und schon bald kam ein Enkel zur Welt. Kurz darauf wurde Ernst pensioniert. Nun hatten das Paar noch mehr Zeit, sich um die Familie sowie um die diversen Hobbys zu kümmern.

Ein einschneidendes Ereignis war der Tod der jüngeren Tochter am 21. September 1996. Die beiden brauchten lange, um diesen Schicksalsschlag zu verarbeiten. Ernst und Margrit von Arx-Abt können ansonsten auf eine glückliche und sorgenfreie Ehe zurückblicken. Noch heute lieben sie sich wie vor sechzig Jahren. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum sechzigsten Hochzeitstag und wünscht dem Paar weiterhin alles Gute.

Jörg Buchwieser-Hitz zum 80. Geburtstag

rz. Jörg Buchwieser-Hitz kann am kommenden Dienstag, 9. September, im Kreise seiner grossen Familie seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar Gesundheit und alles Gute.

ENERGIE In Riehen ist die Eisblockwette 2008 lanciert worden

Eisblöcke an der Schmiedgasse

Zwei Eisblöcke von je einer Tonne Gewicht in zwei unterschiedlich isolierten Häuschen. Wie viel bleibt nach sechs Wochen jeweils übrig? Mit der Eisblockwette soll veranschaulicht werden, was bei Häusern mit einer guten Isolation erreicht und eingespart werden kann.

PATRICK HERR

Wie viel bleibt von einem Eisblock mit einer Tonne Gewicht übrig, der sechs Wochen lang in einem topisolierten Häuschen steht? Mit dieser Quizfrage wurde die Eisblockwette 2008 lanciert. An der Schmiedgasse sind bis am 11. September zwei Eisblöcke von je einer Tonne Gewicht daheim; einer in einem Häuschen mit Minergie-P-Standard, und einer mit der Isolation eines konventionellen Altbaus. Und dann schmelzen diese unter unterschiedlichen Bedingungen vor sich hin. Weten dass ...?

«Es geht bei dieser Aktion darum, zu zeigen, was mit einer guten Isolation erreicht werden kann», sagte Marcel Schweizer, Riehener Gemeinderat. «Denn wer sein Haus besser isoliert und den Energieverbrauch senkt, schon das Portemonnaie und leistet einen Beitrag zu Klimaschutz.» Tatsächlich ist das Potenzial in diesem Bereich sehr, sehr gross. Rund 80 Prozent aller Gebäude im Kanton Basel-Stadt sind zu einer Zeit gebaut worden, als das Thema Gebäude-Isolation eher kleingeschrieben wurde. Und ein Gebäude mit guter Isolation braucht bis zu 90 Prozent weniger Heizenergie. In Zeiten steigender Energiepreise und angesichts nur schon dieser Zahlen dürfte das Thema Gebäude-Isolation sich steigenden Interesses erfreuen. In jüngster unangenehmer Erinnerung sind die Rohölpreise und



Installation der Eisblöcke – was bleibt nach sechs Wochen von dieser Tonne noch übrig?

Foto: Patrick Herr

die Stromtarife, die steigen und steigen und weitersteigen.

Zahlen zu einem Thema sind gut. Bilder sind besser, weil sie veranschaulichen. Und schmelzende Eisblöcke wohl noch eindrücklicher, wenn man direkt mitverfolgen kann, was mit diesen passiert. Darum haben die beiden Häuschen auch jeweils ein Fenster, durch das man beobachten kann, wie schnell das Eis schmilzt. Dass dem geneigten Betrachter angesichts dieser Eisblöcke auch andere und verwandte Klimafragen wie beispielsweise das Schmelzen der Gletscher und Eisberge in den Sinn kommen, ist wohl ein willkommenes und gewollter Nebeneffekt dieser Aktion.

Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt, nahm jedenfalls an der Lancierung der Eisblockwette das Thema Klimapolitik deutlich auf: «Während wir debattieren und kalkulieren, laufen uns die Zeit mitsamt dem Klima davon.» Er hielt in seiner Ansprache auch fest, dass trotz der fortschrittlichen Energiepolitik auch im Kanton

Basel-Stadt der CO²-Ausstoss weiterhin zunehme.

Die Gemeinde Riehen möchte als Energiestadt gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt das vorhandene Sparpotenzial ausschöpfen. Gemeinderat Schweizer: «Wir unterstützen und fördern sanierungswillige Hausbesitzer mit bis zu einem Drittel der Sanierungskosten.» Zudem stelle man einen Energiecoach als Fachmann zur Seite, der Schritt für Schritt durch das Projekt einer solchen Sanierung begleite.

Veranstaltungen für Familien, Schulen und Hausbesitzer

Die Eisblockwette ist eine Aktion, die auch in Aarau, Baden, Winterthur und Zürich durchgeführt wird. Sie steht unter dem Patronat von Bundesrat Leuenberger. Sie wird – nomen est omen – begleitet von einem Wettbewerb und diversen Veranstaltungen in Basel und Riehen, die allesamt kostenlos sind. Mit Filmvorführungen, Fachvorträgen und einem Forum soll ein

breites Publikum angesprochen und für das Thema sensibilisiert werden.

Ganz neu ist die Idee, die nun in der Schweiz haltmacht, nicht. Aber erfolgreich. In Deutschland haben in den vergangenen Jahren bereits einige solcher Eisblockwetten stattgefunden. Und sogar in Italien, in Florenz, standen Eisblöcke in Häuschen, auf der berühmten Piazza della Repubblica. Damit ist die Schmiedgasse zu Riehen in bester und illustrierter Gesellschaft.

Die beiden Häuschen mit den Eisblöcken stehen dort noch bis zum 11. September. Anschliessend werden sie an die Basler Schifflände gezügelt, wo sie bis zum 16. Oktober stehen bleiben. An diesem Tag werden die beiden Eisblöcke dann gewogen und man wird sehen können, wie viel Eis nach sechs Wochen jeweils noch übrig geblieben ist.

Weitere Informationen zur Eisblockwette und die Möglichkeit zur Wettbewerbsteilnahme sind zu finden unter www.eisblockwette08.ch.

RENDEZVOUS MIT...

... Luccio Schlettwein

me. «Afrika war immer ein Thema in unserer Familie», sagt *Luccio Schlettwein*. «Überall standen Bücher herum, wir hatten viel Besuch aus dem südlichen Afrika und mein Vater reiste regelmässig nach Namibia.» Sein Vater Carl Schlettwein, geboren 1925 in Schwerin, hatte seiner Heimat als 27-Jähriger den Rücken gekehrt. Drei Jahre Kriegsdienst hatten tiefe Spuren in der jugendlichen Seele hinterlassen, die Skepsis gegenüber nationalistischen Ideen im Allgemeinen und Deutschland im Besonderen begleiteten ihn ein Leben lang. Mit abgeschlossenem Ökonomiestudium, starkem Fernweh und einem Talent als Allrounder ausgerüstet, bestieg Carl Schlettwein Anfang 1952 das Schiff nach Kapstadt und zog von dort weiter nach Namibia. In der ehemaligen deutschen Kolonie, wo bis heute eine grosse deutsche Gemeinschaft lebt und täglich eine deutschsprachige Zeitung erscheint, fand er Familienanschluss bei Verwandten. Das sei sehr wichtig gewesen, sagt Luccio Schlettwein, sein Vater habe seine Familienbande zeitlebens intensiv gepflegt.

Während sich Carl Schlettwein mit verschiedensten Tätigkeiten vom Goldwaschen über den Vertrieb von Nylonstrümpfen bis hin zur Arbeit in einer Konservenfabrik über Wasser hielt, begann er zu sammeln – Bücher, Zeitschriften, Postkarten, Fotografien, Landkarten – und legte damit den Grundstein für die Bestände, die heute als «Basler Afrika Bibliographien» (BAB) international bekannt sind. Die dahinter stehende Carl Schlettwein Stiftung fördert Forschungsvorhaben und Lehraufträge zum südlichen Afrika, speziell zu Namibia, und arbeitet dabei eng mit der Universität Basel zusammen. Mit der Organisation von Vorträgen und Ausstellungen soll ein breites Publikum angesprochen werden. Am Sitz der Stiftung, im mittelalterlichen Haus am Klosterberg 21, befinden sich eine Bibliothek, ein Antiquari-



Sohn eines Bücherwurms mit Leidenschaft fürs südliche Afrika: Luccio Schlettwein, Geschäftsführer der Carl Schlettwein Stiftung. Foto: zVg/Marc Eggimann

at und ein Verlag, die sich dem südlichen Afrika widmen. Als jüngstes Produkt des Verlags zeigt Luccio Schlettwein dem Gast ein Heft mit Geschichten, die Schülerinnen und Schüler aus Namibia zum Thema Aids geschrieben haben, über den Umgang mit Krankheit und Tod im eigenen Alltag. Dieses Buch wurde von den BAB gedruckt und wird jetzt in möglichst vielen Schulen des Landes verteilt.

Die Bibliothek am Klosterberg, die rund 30'000 Bände zu den zehn südlichsten afrikanischen Ländern umfasst, zieht Forschende und Interessierte aus der ganzen Welt an. Zum Schwerpunkt Namibia wird mit systematischem Anspruch gesammelt. Der grösste Bestand an Büchern aus und über Namibia ausserhalb des Landes befindet sich hier. Dank regelmässigen Besuchen und engen Kontakten zu den

dortigen Druckereien und Ministerien findet fast jedes Druckerzeugnis den Weg aus dem Nachbarland Südafrikas an den Klosterberg.

Es waren verschiedene Gründe, die Carl Schlettwein in den 60er-Jahren zurück nach Europa zogen. Da war einerseits die Apartheid, die er als sensibler Beobachter schon in einem frühen Stadium erkannte, andererseits Daniela Gsell aus Riehen. Er hatte sie an der Universität Kiel kennengelernt, als die Medizinstudentin aus Basel dort ein Auslandssemester absolvierte. Wahrscheinlich habe der Wunsch, mit ihr zusammen eine Familie zu gründen, mitgespielt beim Entscheid, nach Europa zurückzukehren, vermutet Luccio Schlettwein.

Seine Eltern liessen sich in Basel nieder, 1965 kam das erste von drei Kindern zur Welt. Daniela Schlettwein-

Gsell arbeitete als Medizinerin in der Forschung, ihr Mann engagierte sich beim Verkehrsverein und widmete sich daneben mit der Unterstützung von zahlreichen Freunden und Bekannten dem Auf- und Ausbau seiner Sammlung.

Als Luccio Schlettwein sich als Teenager Fragen zur Berufs- und Studienwahl stellte, war schnell klar, dass es «nichts mit Afrika» sein würde. Rückblickend nicht aus mangelndem Interesse, sondern, um etwas Distanz zum Elternhaus zu gewinnen. Er studierte Mathematik in Basel, arbeitete anschliessend zwei Jahre beim Bankverein, wo er eine Abteilung Controlling und Anlagefonds aufbaute. Nachdem seine Lebenspartnerin ihre Doktorarbeit in Biologie abgeschlossen hatte, verbrachte er zusammen mit ihr ein knappes Jahr in Patagonien. Zurück in Europa wurde ihr erstes Kind geboren. Luccio Schlettwein stieg mit einem 50-Prozent-Pensum bei der UBS ein und widmete sich daneben seiner Rolle als Vater. Als vor fünf Jahren die Anfrage kam, die Geschäfte der Carl Schlettwein Stiftung zu leiten, nahm er an. Unter der Bedingung, sein Arbeitspensum nicht stark zu erhöhen, um weiterhin genug Zeit für seine drei Kinder zu haben. Nach mehreren Jahren Berufstätigkeit in Grossbanken schätzt er den überschaubaren Rahmen der Stiftung, in dem auch andere Familienmitglieder mitwirken. So ist seine Schwester Pierette Schlettwein in beratender Funktion tätig, seine Mutter sitzt im Stiftungsrat. Ob das Erbe des Vaters manchmal schwer wiege, ob er ihn gelegentlich gern um Rat fragen würde? Es sei eine schöne Aufgabe, sagt Luccio Schlettwein. Und wenn er seinen Vater um Rat fragen könnte, würde ihm dieser mit Sicherheit sagen: Tu das, was Du für das Richtige hältst.

www.baslerafrika.ch. Die «Basler Afrika Bibliographien» präsentieren sich vom 10. September bis zum 16. Oktober im Kabinetti des Spielzeugmuseums. Vernissage am 10. September, 17 Uhr.

RZ015564

Fernand Léger

Paris – New York

1.6. – 7.9.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10 – 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ017470

WEINMARKT
TÜLLINGEN

SONNTAG

14. SEPTEMBER 2008

ab 11 Uhr

Es empfehlen sich die Weingüter:
Gerhard Aenis, Dirk Brenneisen, Markus Ernst, Bernhard Frick, Huck-Wagner, Günter Kaufmann, Hans Krebs, Urs Rinklin, Karlheinz Ruser, Claus Schneider, die Gemeinde Riehen, die WG Haltingen, das Gasthaus Maien, die Chäschuchi Gersbach, das Wiistübli Trefzer

Kostenloser Bustransfer

Im Stundentakt ab: 10.30
Weitere Haltestellen

Hebelpark
Bahnhof
Grenze
Bushaltestelle
Läublinpark
Weingut Schneider
Dorfbrunnen
Dorfbrunnen

Lörrach
Stetten
Riehen
Weilstrasse Riehen
Weil a. Rh.
Weil a. Rh.
Tüllingen
Tüllingen

Diese Linie wird im Stundentakt ab Bushaltestelle Hebelpark fortgesetzt.

2. Linie ab: 10.30
Weitere Haltestellen

Bushaltestelle
Bushaltestellen

Wiesenbrücke Tumringen
Hebelpark Lörrach,
Städt. Krankenhaus
Teichstrasse Indisches Rest.
Teichstrasse Wiesenbrücke
Tüllingerstrasse Haltinger Pfad

An: 11.00
Rückfahrt: 11.20

Dorfbrunnen
Dorfbrunnen

Tüllingen
Tüllingen

Diese Linie wird im Stundentakt ab Tumringen Wiesenbrücke fortgesetzt.

RZ017464

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Einladung zu einer öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

Samstag, 13. September 2008

10.00 – 12.00 Uhr

Treff beim Parkplatz Weilstrasse (ehemals Schwimmbad Riehen)

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZO_17388



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
im September und Oktober
von **9 bis 20 Uhr**
Sonntags von 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag

www.waldrain.ch

... natürlich hausgemacht

Abonnieren auch Sie die...

RIEHENER ZEITUNG

Praxisübergabe per 1. September 2008

Zahnarztpraxis Dr.med.dent. Adar Tavor, eidg.dipl.Zahnarzt SSO
Steinenvorstadt 62,4051 Basel.

Mit grosser Freude darf ich Ihnen Frau Dr.med.dent. Nataša Kolesarić, eidg. dipl. Zahnärztin SSO, als meine Nachfolgerin vorstellen. Ich bin überzeugt, dass mit meiner langjährigen Mitarbeiterin die Praxis in die besten Hände gelegt wird.

Ihnen, allen meinen Patienten, danke ich für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen Jahrzehnten entgegengebracht haben.

Praxisübernahme

Dr.med.dent. Nataša Kolesarić, eidg.dipl. Zahnärztin SSO

Es freut mich ausserordentlich, die Zahnarztpraxis von Herrn Dr.med.dent. Adar Tavor an der Steinenvorstadt 62, 4051 Basel, ab dem 1. September 2008 mit den Mitarbeitern für Sie weiterführen zu können. Dadurch gewährleisten wir auch weiterhin eine erstklassige zahnmedizinische Versorgung in gewohnter Umgebung.

Die Praxis ist für Sie auch in Zukunft telefonisch unter Tel. 061 281 47 67 erreichbar. Die Praxis ist täglich von 8 bis 18 Uhr und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils bis 19 Uhr geöffnet.

Werdegang Frau Dr.med.dent.N. Kolesarić
Geboren am 18.8.1979 in Basel
2004 Staatsexamen in Zahnmedizin an der Universität Basel
2004–2008 Zahnarztassistentin im Institut für Präventivzahnmedizin und Orale Mikrobiologie der Universitätskliniken für Zahnmedizin
2004–2008 Zahnarztassistentin in der Zahnarztpraxis Dr. Adar Tavor
2007 Promotion zum Dr.med.dent.

Tätigkeitsschwerpunkte: Präventivzahnmedizin, Allgemeine Zahn- und Kinderzahnmedizin, ästhetische und rekonstruktive Zahnmedizin, Implantologie

Afrika in Riehen 2008
12.–14. September



SPIEL ZEUG MUSEUM

IM WEITSTEINHAUS

RIEHEN



DORF & REBBAU MUSEUM

IM WEITSTEINHAUS

RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Afrikanischer Markt

Schmuck, Kleinkunst, Musik, Spielzeug, Gewürze, Kleider, Stoffe von Marokko bis Südafrika, vom Senegal bis Äthiopien.
12.–14.9., 11.00–20.00 (Sonntag bis 18.00)

Tanzworkshops mit «Baye Magatte», Basel.
13./14.9., jeweils 11.30–13.00. Fr. 35.– (30.–) pro Durchführung. Anmeldung: Tel. 061 641 28 29

Kamerunesischer «Balafon»

Assiko-Akrobatik mit «Défence» (Paris), Modenschau
Konzert mit Ai-Jo Mamadou (Kamerun) und «Les Têtes brûlées» (CH).
13.9., 19.30, Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen.
Fr. 35.– (Infothek Riehen: Tel. 061 641 40 70, Salon Freestyle, Basel: Tel. 061 681 80 06)

Kabinettsstücke 17: Fenster nach Namibia.

«Basler Afrika-Bibliographien» zu Gast im Museum. 10.9.–6.10.2008

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit

Zahnklinik Rennbahn

www.team-zahnaerzte.ch



20 Jahre

A+P.GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

10% Rabatt auf Plattenarbeiten

Tierpark Lange Erlen



Eröffnung der Luchsanlage

Samstag, 13. September, 10–18 Uhr

Sonntag, 14. September, 10–18 Uhr

Attraktives Programm für die ganze Familie:

• ProSpecieRara-Buuremärt

• Bewirtung im Pavillon des Erlebnishofs durch die Lälli-Clique

• Musikalische Unterhaltung

• Ponyreiten, Spiele, Kuchenverkauf und feine Crêpes durch die Erlen-Kids

• Führungen mit Infos zum Luchs



Erlen-Verein Basel

Sind Sie Mitglied im Erlen-Verein Basel?
Mit nur Fr. 25.– pro Jahr unterstützen Sie den beliebten Tierpark Lange Erlen. Anmeldung unter **061 681 43 44** oder im Internet unter www.erlen-verein.ch.

www.riehener-zeitung.ch

RZ017471

Statt zu ruhen, statt zu liegen
Reisst michs aus den alten Gleisen,
Weg zu stürzen, weg zu fliegen,
Ins Unendliche zu reisen

Hermann Hesse

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Vater und Schwiegervater, Bopi und Bruder

Markus Bernet-Giezendanner

7. Januar 1936–28. August 2008

Er konnte nach schwerer Krankheit im Beisein seiner Familie friedlich einschlafen. Wir vermissen ihn sehr.

Isabelle Bernet-Giezendanner
Christian und Beatrice Bernet-Tinner
Felix und Nicole Bernet-Kremser
seine geliebten Enkelkinder:
Julie, Yves, Geraldine, Louis, Jocelyne und Fabienne
seine Geschwister und deren Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, 5. September 2008, um 15 Uhr in der Kirche St. Franziskus Riehen statt.

Traueradresse:
Isabelle Bernet-Giezendanner, Grendelgasse 46, 4125 Riehen

Einladung zur Eröffnung
Praxisgemeinschaft Alte Post

Baselstrasse 57, 4125 Riehen www.praxis-altepost.ch

Samstag, 13. September 2008, 11–18 Uhr

Monika Müller Fries

Transpersonale Psychologie,
Körper-Psychosynthese

079 697 55 73

Prisca Lüdin

Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie,
Klangtherapie, Energetisches Heilen

061 601 23 09

Ursula Balmer Hoffmann

Klassische Homöopathie

061 641 57 70

Claire Trächslin-Grélat

Prakt. Psychologin, Coaching,
Fussreflexzonenmassage

061 603 27 77

ELG/Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft

Auf und davon!

PLANEN SIE IHRE
FERIEN IM WINTER?

Die Kataloge für die
Wintersaison 2008/9
sind erschienen!

Profitieren Sie von
verschiedenen
Frühbucherreduktionen!
Prospekte und Buchungen
bei:



FerienInsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

Kirchenzettel

vom 7.9. bis 13.9.2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Verein Tele-Hilfe

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Vikar H. Sommer
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagsschule,
Kinderhüte in der Martinsstube,
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal

Fr 17.30 Roundabout in der Eulerstube

Sa 14.00 Jungcharch Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So 10.00 Kein Gottesdienst im Kirchlein

Di 12.00 Sonntagsschule

Mi 9.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Fr 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So 11.00 Predigt: Pfr. P. Jungi, Text: Mt. 6, 1–4

17.00 Benefizkonzert zugunsten Kinderheim Norbuling in Nepal. Es spielen
Katrin Bösigler und Christoph Rüegg
Duette für Violine und Gitarre.
Mirjam Atwood, Informationen mit Bildmaterial über das Heim.

Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz

Di 19.00 Jugendgruppe

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 9.30 Predigt: E. Miescher, Dr. theol.
Text: Jesaja 56, 7b

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Fr 19.00 Jugendchor AlliCante
«Zäller Josef» Singspiel von Paul Burkhard. Mitwirkung: zwei Primarklassen des Niederholz-Schulhauses und eine Gruppe des Posaunenchores Riehen.

Sa 17.00 «Zäller Josef» Singspiel von Paul Burkhard.

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit WEC-Mission

10.00 Kids-Treff

Do 13.00 Seniorenflug

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (AMZI)

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Fr 9.30 Bellaroma, von Frau zu Frau mit Kinderhüte

So 10.00 Gottesdienst: «Im Auftrag des Herrn», Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Di 18.00 HOT-SPOT+ – Teenietreff ab 13 J.

20.00 REALize, Jugendgruppe ab 16 J.

Mi 20.00 Kleingruppen

Do 20.00 Kleingruppen

Fr/Sa Einführungskurs



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 10. September 2008, 09.00 und 15.00 Uhr

Mittwoch, 17. September 2008, 09.00, 15.00 und evt. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
Ratsdebatten auch live im Web-TV!

- Bericht der Geschäftsprüfungs-kommission zur Arbeit von Regierung und Verwaltung 2007
- Neubau Zentrale Informatik-Dienststelle
- Aufstockung Arbeitslosenfonds
- Neue Dauerausstellung Historisches Museum

- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Roland Stark

Nächste Sitzungen:
15./22. Oktober 2008;
12./19. November 2008



**Gasthaus
«Zur Krone»**
Familie Hechler

Weil am Rhein, Hauptstrasse 58
Telefon 0049 7621 71164

Bella Italia!
Italienische Spezialitäten
bis 8. September

Wir freuen uns
auf Ihre Reservation

Dienstag Ruhetag

RZ017423

In den Grossen Rat

dipl. Arch. ETH/SIA **Jürg Toffol**
1958

Inhaber eines Architekturbüros, selbständig

RZ017221

Führung
Sonntag, 7. September
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Zu Wasser, zu Land und in der Luft

Führung im Spielzeugmuseum
mit Bernhard Graf

Und ausserdem:
Kabinettsstücke 17: Fenster auf Namibia.
Kleine Vernissage am 10.9., 18.30 Uhr.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ017480

Liste

7



CVP Riehen



RZ017178

Gemeindeverwaltung



Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien ein Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. September 2008 einzureichen:

www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter

Bewährt und engagiert



Annemarie Pfeifer
wieder in den Grossen Rat

Dr. Heinrich Ueberwasser



EVP Riehen, Postfach, 4125 Riehen
www.lebenswerte-bs.ch

Liste 4

Moostal und Bäumlhof – grün



Monika Kölliker
in den Grossen Rat

Jürg Sollberger



EVP Riehen, Postfach, 4125 Riehen
www.lebenswerte-bs.ch

Liste 4

Wir sagen JA zum Schutz vor Passivrauchen!

Unterstützungskomitee

Elisabeth Ackermann, Dr. med. Hermann Amstad, Susanna Banderet-Richner, lic.oec. Publ. Beat Berger, Dr. phil. nat. Peter Berlepsch, Dr. med. Dieter Bernoulli, Dr. phil. I Andrea Bollinger, Dr. sc. nat. ETH Arno Bollinger, eidg. Dipl. Apothekerin Tosca Bolt, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. med. Corinne Cescato-Wenger, Jane Christ, Dr. med. Alexander Dieterle, Patrick Egloff, Dr. rer. pol. Peter Eichenberger, Roland Engeler, Alexander Gröflin, Thomas Grossenbacher, Raphael Alex Guldinmann, Rolf Häring, Eva Maria Hodel, Salome Hofer, Sabine Hosch, Dr. med. Henriette Hug-Batschelet, Tamara Hunziker, Dr. med. Beatrice Huth, Oswald Inglin, Bruno Jagher, Rolf Janz-Vekony, Ramin Kalbassi, Hasan Kanber, Dr. med. Susanne Kann, Christine Keller, Alex Klee, Dr. med. Claudio Knüsli, eidg. Dipl. Apothekerin Corinne Kobi, Martin Kohlbrenner, Georg Krayer, Anita Lachenmeier, Dr. med. Urs Leibundgut, Dr. med. Michael Loder, Dr. med. Jugana Loder, PD Dr. med. Andreas Lohri, Prof. Dr. med. Christian Ludwig, Stephan Maurer, lic. theol. MAE Settimio Monteverde, Lorenz Nägelin, PD Dr. Alain Nordmann, Giovanni Orsini, Dr. phil. II Oliver Peter, Annemarie Pfeifer, Dr. med. Samuel Pfeifer, Dr. phil. II Hans W. Roser, Dr. med. Matteo Rossetto, Dr. phil. Hansruedi Rytz-Preiswerk, Sandra Luzia Schafroth, Helen Schai-Zigerlig, Silvia Schenker, Greta Schindler, Dr. med. Macé Schuurmans, Michela Seggiani, Prof. Dr. med. Markus Solèr, Jürg Sollberger, Evelyn Stucki, Dr. med. Rolf Sturm, Prof. Dr. med. Michael Tamm, Kurt Traub, lic. oec. Mehmet Turan, dipl. Psy. Peter A. Vogt, Dr. med. Rolf von Aarburg, Annemarie von Bidder, Dr. med. Christian Weber, Dr. phil. II Hans-Peter Wessels, Christoph Wydler, dipl. Ing. Claude Wyler.

Allianzpartner

Angestelltenvereinigung Region Basel, AT Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz, Baselstädtischer Apothekerverband, Basler Privatspitäler-Vereinigung BPSV, Blaues Kreuz Basel-Stadt, Fussballverband Nordwestschweiz, Gewerkschaft Syna Region Nordwestschweiz, Hotel & Gastro Union, Medizinische Gesellschaft Basel, Physioswiss beider Basel, Pro Infirmis Basel-Stadt, Public Health Schweiz, santésuisse – Die Schweizer Krankenversicherer, Schweizerische Fachstelle für Alkohol – und andere Drogenprobleme, Schweiz. Hebammenverband – Sektion beider Basel, Sport Basel – Dachverband des privatrechtlichen Sportes, SVEO Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen, Verein für Suchtprävention.



zur **Volksinitiative** für
rauchfreie Restaurants
am 28. September 2008
in Basel

krebsliga beider basel
www.klbb.ch

LUNGENJUGA BEIDER BASEL
www.libb.ch

RZ016371



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche

Platzierungsvorschriften

kosten + 10 % vom Grundpreis.



RZ015369

Attraktive Farbpreise

Zuschlag pro Buntfarbe Fr. 100.–
4-Farben-Druck Fr. 400.–
(+7,6 % MwSt./rabattberechtigt)

RIEHENER ZEITUNG



Ein schönes Musikschulfest

rz. Im Rahmen des Musikschulfestes spielten am vergangenen Samstag im Hof der Musikschule verschiedene Formationen mit Lehrern, Lehrerinnen, Schülern und Schülerinnen der Musikschule Riehen. Am Abend traten verschiedene Gruppen aus den Reihen der Musikschule am «Singeasy08» auf – alles bei wunderschönem Spätsommerwetter.

Foto: Philippe Jaquet

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Casanova, Nando Lui, Sohn des Schwab, Noah Jonathan, von Glattfelden ZH, und der Casanova, Susanne, von Vrin GR, in Riehen.
Balabanovic, Boris, Sohn des Frauchiger, Igor, von Wyssachen BE, und der Balabanovic, Tanja, aus Serbien, in Riehen.

Todesfälle

Bernet-Giezendanner, Markus, geb.

1936, von und in Riehen, Grendelgasse 46.
Strebel-Brandenberger, Walter, geb. 1930, von Mägenwil AG, in Riehen, Er-lensträsschen 42.

Grundbuch

Käppeligasse 5, S F P 320, 341 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter Schlenker, René Schlenker, beide in Riehen. Eigentum nun: René Schlenker.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Siegfried Lenz**
Schweigeminute
Hoffmann & Campe Verlag
- Noah Gordon**
Der Katalane
Blessing Verlag
- Hakan Nesser**
Eine ganz andere Geschichte
BTB Verlag
- Henning Mankell**
Der Chinese
Zsolnay Verlag
- Isabel Allende**
Das Siegel der Tage
Suhrkamp Verlag
- Max Frisch**
Schwarzes Quadrat
Suhrkamp Verlag
- Anne Holt**
Der norwegische Gast
Piper Verlag
- Urs Schaub**
Wintertauber Tod
Pendo Verlag
- Sven Regener**
Der kleine Bruder
Eichborn Verlag
- Günter Grass**
Die Box
Steidl Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Walter Wittmann**
Wie man erfolgreich investiert
Orell Füssli Verlag
- Edgar Hummel**
Rundwanderungen im Dreiland
Reinhardt Verlag
- Roger Sablonier**
Gründungszeit ohne Eidgenossen
Hier & Jetzt Verlag
- Florianne Koechlin**
PflanzenPalaver.
Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt
Lenos Verlag
- Ingeborg Bachmann / Paul Celan**
Herzzeit. Briefwechsel
Suhrkamp Verlag
- Hugo Eichenberger**
Wandern mit dem U-Abo.
Die beliebtesten Wanderungen aus allen Bänden
Reinhardt Verlag
- Rudolf Strahm**
Warum wir so reich sind
hep Verlag
- Hans-Joachim Noack**
Helmut Schmidt. Die Biografie
Rowohlt Verlag
- Eugen Drewermann**
An den Grenzen der Medizin
Patmos Verlag
- Konstanze von Schulthess**
Nina Schenk
Gräfin von Stauffenberg
Pendo Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

KULTUR «Singeasy 2008» im Singeisenhof

Keine Sekunde zu lang

Die hohe Teilnehmerzahl von Schülerinnen und Schülern beim diesjährigen «Singeasy» veranlassten Martin Graf und sein Team vom Kulturbüro Riehen, die Veranstaltung auf drei Abende zu verteilen. So wurden einzelne Themenbereiche geschaffen, die jedem Abend einen ganz eigenen Charakter verliehen.

ELMAR WOTZILKA/PATRICK HERR

Die Giebel der Häuser werden von der Abendsonne angeleuchtet. Der idyllische Platz ist längst in Schatten eingetaucht. Die Holzbänke und -tische vor der Tribühne sind schon bis auf den letzten Platz belegt. Immer noch strömen die Menschen aus den schmalen Gassen auf den Singeisenhof. Es sind bei Weitem nicht nur Jugendliche, die sich heute Abend hier treffen. Eltern, Oma, Opa und die kleinsten Enkelkinder haben sich eingefunden. Ein bunt gemischtes Publikum. Alle sind gekommen, um ihre heimlichen Stars zu bewundern. Stefan ist extra aus dem Leimental angereist, um seine Freunde beim Tanzen zu bewundern. Kurt freut sich auf den Auftritt seiner Tochter. Wolfgan Graf, Kulturbbeauftragter der Gemeinde Riehen, freut sich über die vielen verschiedenen Beiträge für das Singeasy-Open-Air-Konzert 2008.

Am Donnerstag ist Steptanz angesagt. Unter dem Motto «Wildi Fiess» wollen die Schülerinnen und Schüler der Tanzschule «tanzwerk» ihr Publikum begeistern. Halb acht. Rasch werden noch ein paar Stühle zusätzlich aufgestellt. Die Schlange vor dem Getränkeauschank wird nur langsam kürzer. Wer keinen Sitzplatz mehr ergattert hat, hält sein Glas fest in der Hand, denn jetzt wird es richtig eng.

Andreas Jakopce und seine Partnerin Sabine Freuler, die Gründer der Steptanzschule «tanzwerk», eröffnen das Singeasy 08. Das Tanzlehrerpaar aus Basel hatte viel vor. Ihr Versprechen, das Publikum auf eine Reise in die wunderbare Welt des Steptanzes mitzunehmen, konnten sie einhalten: «Soul Dance», «Rockin' Robin» oder «Revolution» heissen die Titel und weisen damit auf die unterschiedlichsten Stilrichtungen in der Musik hin. Allen gemeinsam ist die Interpretation durch den Steptanz. So umfangreich die Choreografien sind, so gross ist auch das Altersspektrum der Schülerinnen und Schüler. Alisha ist mit fünf Jahren die Jüngste und macht bei den Polkameidli mit. Werner hat sich zusammen mit sechs Damen für einen Auftritt in «Hit the Road Jack» entschieden und bringt damit einen Hauch von Broadway auf die Bühne. Mit 75 Jahren ist er der älteste Schüler.

Einmal verwandelt sich die Bühne in einen Urwald. Aus einem Gewirr von Lianen und Palmenblättern jagt eine Gruppe junger Mädchen durch das Dickicht des Dschungels. Mit Keulen in den Händen und riesigen Knochen in den Haaren steppen die «Tarzan Girls» wilde Rhythmen auf die Bühne. Die Melodien aus den zeitlosen Fil-



«Wildi Fiess» war das Motto der Steptanzschule «tanzwerk»: Die Tarzan Girls machten aus der Bühne einen Urwald.

Fotos: Philippe Jaquet

men von Pippi Langstrumpf erklingen. Villa Kunterbunt weckte wohl in so manchen Besuchern Erinnerungen an ihre eigene Kindheit. Als Gäste sind die Schülerinnen der Tanzschule «Soul Dance» von Marcina de Almeida mit dabei. Auch sie lassen mit Hip-Hop & Ragga ihre wilden Füsse tanzen.

Nach 19 verschiedenen Darbietungen verabschiedet sich Andreas Jakopce und bittet noch einmal alle Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne. Während sie ins Publikum winken, wächst die Schlange am Würstli-Stand. Zuschauen macht hungrig.

Von James Bond bis «Take Five»

Am Freitag weisen die Tischreihen noch beachtliche Lücken auf. An den Temperaturen liegt es nicht. «Im Juni wäre es nicht besser gewesen», meint der Kulturbbeauftragte Graf bei seiner Begrüssung und verweist auf den Umstand, dass «Singeasy» zugunsten der Euro 08 auf den August verschoben werden musste. «Vielleicht sind zu viele aufs Klosterbergfest gegangen.»

Vielfältig erweist sich denn auch der Freitag, der mit Klassikern der Kinomusik eingeleitet wird. Die Schülerinnen und Schüler der «Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken» (SMEH) spielen die Titelmelodie der Bond-Filme. Die Idee, diese Musik auf Marimbas vorzutragen, ist an sich schon exotisch. Das Hörvergnügen ist es nicht weniger. Die ursprünglich aus dem afrikanischen Kontinent stammende Marimba wird gemeinhin lateinamerikanischen Ländern wie Mexiko, Guatemala oder El Salvador zugeordnet. Umso überraschender wirken die Arrangements von Ohrwürmern aus populärer Filmmusik wie «Mission Impossible» und «Indiana Jones» bis hin zu Jazz-Interpretationen wie «Take Five» des legendären Paul Desmond, wenn sie auf den Xylofonen vorgetragen werden.

Dann ist die Reihe an der Gruppe «Fosora», die mit «hausgemachter Volksmusik» aufspielt. Diese – leicht irreführende – Bezeichnung haben sich die ehemaligen Schüler der Jazz-Schule Basel ausgedacht. Sie machen Musik, die für den Laien nach einer Mischung aus Gipsy Kings und Miriam Makeba klingt. Die jungen Künstler unter der Leitung von Ines Brodbeck und Daniel Mudrack beweisen aber, dass mit guten

Ideen die Grenze neuer Stilrichtungen noch lange nicht erreicht ist.

Die Pop-Rock-Combo der Musikschule «ton in ton» bestreitet das Ende des Abends mit bodenständigem Rock à la «Blues Brothers». Unter der Leitung von Sergej Yemeljanenkov und Yannis Papayiannis werden Titel wie «Night Train Blues» oder «I Can't Turn You Loose» gekonnt interpretiert. Mit «Lemon Tree» lässt sich das Publikum noch einmal richtig begeistern.

Premiere von Motion Blue

Mit Klezmer eröffnet die Musikschule «ton-in-ton» den Samstag. Eine Musik, die in den Regalen unter «World Music» zu finden ist und gängig auch als jiddische Musik bezeichnet wird. Der Auftritt hat die Lust geweckt, Klezmer wieder zu entdecken.

Claudine Dallo tauchte mit Klavier und Stimme den Platz in warme und schöne Töne. Sie verzauberte das Publikum – ganz im Stil einer Norah Jones – mit Eigenkompositionen. Wunderbar passend zum Ambiente an diesem warmen Sommerabend.

Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatten Motion Blue. Eine Band, die sich dem Melodic Rock verschrieben hat. Bei den ersten Takten noch ein wenig nervös, findet sich die Band rasch. Die Eigenkompositionen gefielen durchwegs, und die junge Band wurde denn auch mit viel Applaus von der Bühne verabschiedet.

Wesentlich härter zur Sache gingen Fusion of Elements. Bass, Schlagzeug, Gitarre. Satte Instrumentals, hart, schnell und bisweilen gar funky. Als hätten sich Metallica und die Red Hot Chili Peppers zur Jamsession getroffen. Drei Songs – und den Leuten hat es gefallen.

Die Groove-Connection brachte Mistkübel mit auf die Bühne. Für jeden der fünf Drummer zwei. Drumsticks und Patent Ochsner. Und die Band brachte alle zum Staunen – Rhythmen, Präzision und auch optisch unterhaltsam – ein Höhepunkt des «Singeasy».

Der letzte Auftritt gehörte Beautiful E, einer 12(!)-köpfigen Band, die sich durch ein rund halbstündiges «Gettin' Funky» spielte. Groovig, funky, jazzig. Ein mitreissender Abschluss eines «Singeasy», das auch mit drei Abenden keine Sekunde zu lang war.



Rhythmus mit «Blechtrommel» – die Groove Connection begeisterte mit «Trashy», einer Komposition von Alex Wäber.

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 01.09.08 BIS SAMSTAG, 06.09.2008

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN
SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrna
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 98358-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Kalbsschnitzel
aus der mageren
Oberschale
geschnitten, 1 kg

17.99



Gut & Günstig
Deutsche Markenbutter
250 g Packung,
100 g = € 0,35

CHF
1.38
ohne MwSt.
1.29

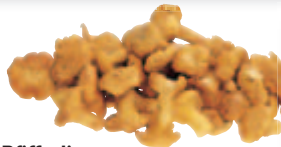
-.87



Landliebe Joghurt
verschiedene
Sorten,
500 g Glas
zzgl. Pfand je,
1 kg = € 1,76

CHF
1.39
ohne MwSt.
1.30

-.88



Pfifferlinge aus
Weißrussland, 400 g Schale,
1 kg = € 7,48

CHF
4.74
ohne MwSt.
4.43

2.99



Schweizer Appenzeller
Classic mind. 48% Fett i.Tr.,
vollwürriger Schnittkäse,
100 g

CHF
2.04
ohne MwSt.
1.91

1.29



Frische Brezeln
Stück

CHF
-.87
ohne MwSt.
-.81

-.55



Milka Schokolade
verschiedene Sorten,
100 g Tafel je

CHF
-.94
ohne MwSt.
-.87

-.59

Coca Cola*,
Coca Cola
light*, Fanta,
Mezzo Mix*
und weitere
Sorten (*koffeinhaltig),
Kiste mit 12 x 1 ltr. PET-
Flaschen zzgl. Pfand je,
1 ltr. = € 0,58



CHF
11.02
ohne MwSt.
9.26

6.95



Pusckin Vodka 37,5% Vol.,
Red 17,5% Vol.,
Black Sun 16,6% Vol.,
Time Warp oder
White Grape
17,7% Vol., 0,7 ltr.
Flasche je,
1 ltr. = € 8,27

CHF
9.18
ohne MwSt.
7.71

5.79

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1.5850 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

**Moderne
Zahnmedizin**

die bezahlbar ist!

- **Preisersparnis bis 35%**
- **Umfassende Behandlung**
von kleinen Füllungen bis
implantatgetragenen
Zahnersatz
- **Eigenes**
zahntechnisches Labor
- **Narkose**

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

Wochenendkurs
Atem und Stimme

Mit der Stimme experimentieren, sie
zum Klingen bringen – das eigene
stimmliche Potential entfalten.

Samstag, 13. September
9.30–12.30, 15.30–17.30 Uhr
Sonntag, 14. September, 10–12 Uhr
Kosten: Fr. 230.–

Irmgard Haupt
dipl. Atempädagogin (AFA-Diplom)
Baselstrasse 57, 4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

Familie in Riehen sucht ab Oktober
2008 eine Frau (Nanny) für die Betreu-
ung von 2 Kindern (4 und 8 Jahre)
nachmittags. Wichtig sind Kenntnisse
in Französisch oder Englisch und
Arbeits Erfahrung mit Kindern dieses
Alters.

Bei Interesse bitten wir um Lebenslauf
per E-Mail: pierrebegle@bluewin.ch
oder Post an: Inna Begle,
Bettingerstrasse 67, 4125 Riehen.

Zuverlässige und engagierte
Putz-/Haushaltshilfe
gesucht für 2 Vormittage
(EFH in Riehen)
Telefon 078 670 56 64

- **Unterhaltsreinigung • Baureinigung**
- **Glasreinigung • Räumungen**
- **Gartenarbeiten**

GDM GmbH
Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

www.strauss-homesitting.ch

Geniessen Sie Ihren Urlaub oder Ihre
Geschäftsreise. Wir bieten Ihnen eine
kompetente/individuelle Haus-, Büro-
betreuung während Ihrer Abwesenheit an.
Weitere Informationen erhalten Sie
auch unter 0041 79 257 55 36

**Abonnieren auch Sie
die Riehener Zeitung**

reinhardt

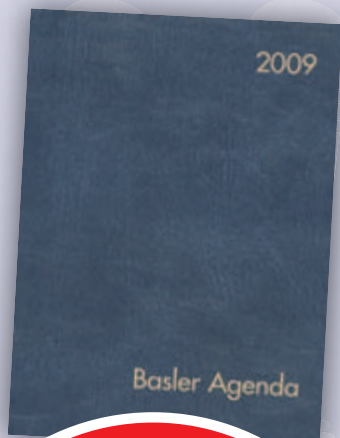
Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Neue Kalender für 2009



Basel 2009
Panoramakalender
13 Seiten
800 x 335 mm
Wirobindung
CHF 58.–, EUR 38.–
978-3-7245-1503-6

Fasnachts-
kalender 2009
Mit Texten von -minu
13 farbige Kalenderseiten
Wirobindung
CHF 25.–, EUR 15.–
978-3-7245-1498-5



Basler Agenda
2009
32 Seiten Kalendarium.
32 Seiten mit Daten und
Angaben der Regio Basiliensis
Leder CHF 38.–, EUR 23.–
978-3-7245-1499-2
Plastik CHF 14.80, EUR 9.–
978-3-7245-1500-5

Jetzt im Buchhandel, in Papeterien und auf www.reinhardt.ch

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 27. August 2008

rs. Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet sechs Interpellationen von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend unverständlicher Umgang mit Steuergeldern (Solarfassade des Werkhofes), von Maja Kopp (Grüne) betreffend Baustelle im Gebiet Schützengasse/Mohrhaldenstrasse, von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Verbesserung des neuen Kehrriichtabfuhrkonzepts in Riehen, von Rolf Brüderlin (LDP) zur Einführung der neuen Abfallordnung, von Roland Engeler (SP) betreffend Reduktion der Busverbindungen nach Riehen, von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Entkoppelung des Fernwärmetarifs vom Ölpreis. Gemeinderat Matthias Schmutz beantwortet eine Interpellation von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Buchsbaumzünsler.

Der Rat bewilligt auf Antrag der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt einen Verpflichtungskredit von 390'000 Franken für den Ersatz eines Rückefahrzeuges des Riehener Forstbetriebs.

Im Zusammenhang mit der neuen Steuergesetzgebung ändert der Einwohnerrat einen Passus der Steuerordnung. Der Steuerfuss wird künftig vor Beginn einer Steuerperiode und nicht erst bei dessen Ablauf festgelegt.

Das Parlament behandelt in erster Lesung die neue Lohnordnung für die Gemeindeangestellten.

Der Rat nimmt den Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Daniel Albietz (CVP) betreffend Entlastung und Förderung von Mittelstandsfamilien zur Kenntnis und schreibt den Anzug als erledigt ab.

Abfallkonzept greift

rs. Das neue Abfallregime mit der getrennten Abfuhr von Grüngut inklusive Küchenabfälle für die Biogasproduktion sowie Schwarzkehrriicht für die Kehrichtverbrennungsanlage sei bisher gut angekommen, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf die Interpellationen von Annemarie Pfeifer (EVP) und Rolf Brüderlin (LDP). Im Juli 2008 sei die Abgabe von Grüngut gegenüber dem Juli 2007 von 152 Tonnen auf 225 Tonnen gestiegen, wohingegen Kehricht und Sperrgut von 344 Tonnen auf 277 Tonnen zurückgegangen seien. Obwohl sich nach nur einem Monat natürlich noch keine zuverlässige Bilanz ziehen lasse, so zeige sich doch zumindest in der Anfangsphase eine klare Umverteilung der Speisereste vom Kehricht zum Grüngut. Weil vor allem in den Wintermonaten der Bioabfall stark abnehme und sich dann die Bereitstellung ganzer Container nicht lohne, prüfe man, ob die Bereitstellung der Küchenabfälle in Biokübeli als Behältnis zugelassen werden solle. Nicht zur Diskussion stehe für den Gemeinderat, dass Biosäcke für die Küchenabfälle dauerhaft gratis abgegeben würden. Einerseits sei man in Riehen mit im Vergleich sehr tiefen Abfallgebühren und dem kostenlosen Abholservice für Grpngut schon sehr grosszügig und andererseits sei die Bereitstellung in den speziellen Maisstärkesäckchen nicht Pflicht. Speisereisten könnten auch direkt in den Container gelegt oder auch in Haushaltsoder Zeitungspapier gewickelt werden.

Kunststoffe würden vorläufig nicht getrennt gesammelt, führte Marcel Schweizer weiter aus, weil dies zwar technisch machbar, aber derzeit in der Schweiz noch nicht sinnvoll wäre.

Neue Tarifstruktur für Geothermie?

rs. Im Wärmeverbund Riehen werde die benötigte Energie heute zu 45 Prozent aus Geothermie, zu 38 Prozent aus Erdgas und zu 17 Prozent aus Heizöl gewonnen, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Interpellationsantwort an Jürg Sollberger (EVP). Der Tarif des Wärmeverbundes sei gegenwärtig an den Ölpreis gebunden. Angesichts der steigenden Ölpreise werde diese Koppelung nun hinterfragt. Im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der drei Wärmeverbunde Riehen Dorf, Wasserstelzen und Niederholz, der eine noch bessere Nutzung der Erdwärme ermöglichen werde, plane man eine neue Tarifstruktur.

LOHNORDNUNG Das Gemeindepersonal soll ein neues Lohngefüge erhalten

Teuerungsausgleich umstritten

Das Parlament hat die neue Lohnordnung für das Gemeindepersonal in einer ersten Lesung behandelt und grundsätzlich für gut befunden. Grösster Streitpunkt blieb die Anpassung der Löhne an die Teuerung.

rs. Die Gemeinde Riehen solle ein guter Arbeitgeber sein und bleiben und sie solle ihrem Personal ein gutes Arbeitsklima bieten. Seit Einführung der heute noch geltenden Lohnordnung aus dem Jahr 1971 habe sich sehr viel getan. Damals habe es auf der Gemeindeverwaltung beispielsweise noch keinen einzigen Computer gegeben. Es gebe heute interne Lohnungerechtigkeiten, und die gelte es zu beseitigen, sagte Gemeindepräsident Willi Fischer zu Beginn der Debatte. Die absolute Lohngerechtigkeit gebe es nicht, aber man habe nun zu einer guten Lösung gefunden. Die Leistungslohnkomponente sei mit plus oder minus sechs Prozent moderat angesetzt und bei jenen, die nach neuem Modell zu viel verdienen und im Lohn zurückgestuft werden müssten, sei der Besitzstand gewahrt, und die Teuerung werde auf die ersten 60'000 Franken des Lohnes voll gewährt. Generell strebe die Gemeinde den vollen Teuerungsausgleich auf ihre Löhne an, um die Kaufkraft der Arbeitnehmenden zu erhalten. Ausserdem wolle man das Personal nicht nochmals belasten, nachdem dieses eine schlechtere Pensionskassenregelung habe akzeptieren müssen, und nachdem man Ferienverbesserungen und eine Wochenarbeitszeitverkürzung zurückgestellt habe.

Daniel Albietz (CVP) sprach in seiner Funktion als Präsident der Spezialkommission Lohnfragen von einer

Im Gemeindehaus befinden sich viele der Arbeitsplätze, die dem neuen Lohnreglement unterstellt sein werden.

Foto: Rolf Spriessler

austarierten Vorlage, für die alle Seiten Kompromisse eingegangen seien. Man könne nicht an einzelnen Schrauben drehen, weil damit zwangsläufig ein ganzes Gefüge beeinflusst werde.

Claudia Schultheiss (LDP) vertrat als gemeinsame Sprecherin die Fraktionen der LDP, CVP, FDP und SVP. Nach über drei Jahrzehnten sei eine neue Lohnordnung unabdingbar und die nun vorgelegte Lösung räume auf mit dem langsam entstandenen Wildwuchs der Zulagen und der Schlechterstellung vor allem jener Berufszweige, die aus ehrenamtlichen Tätigkeiten heraus gewachsen seien. Problematisch sei, wenn Teamvorgesetzte künftig ihre Teammitglieder, mit denen sie täglich zu tun hätten, in Hinblick auf die Lohngestaltung persönlich beurteilen müssten. Hier sei wichtig, dass übergeordnete Instanzen diese Bewertungen prüfen würden.

Margret Oeri (EVP) würdigte die vorgeschlagene neue Lohnordnung als

KREDIT Ersatz eines Forstfahrzeuges für 390'000 Franken

Überzeugtes Ja im zweiten Anlauf

Nachdem sich die zuständige Sachkommission mit den Fachleuten beraten hatte, sagte der Einwohnerrat mit grossem Mehr Ja zu einem neuen Spezialfahrzeug für die Riehener Forstgruppe.

rs. In der Junisitzung hatte es viele kritische Stimmen gegeben zur geplanten Anschaffung eines neuen Spezialfahrzeuges für die Riehener Forstgruppe. Die Notwendigkeit eines gemeindeeigenen Forstbetriebes war in Frage gestellt worden, und nur knapp war es gelungen, die Vorlage in eine Kommissionsberatung zu retten.

Umso mehr erstaunte die klare und überzeugte Haltung der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU), die sich mit 8:1 Stimmen bei einer Enthaltung hinter eine gemeindeeigene Forstgruppe stellte, die selbstverständlich ein eigenes Spezialfahrzeug brauche, weil lange nicht alle in Riehen und Bettingen anfallenden Waldarbeiten von privaten Firmen ausgeführt werden könnten – schon allein deshalb nicht, weil die Durchführung von Waldarbeiten stark wetterabhängig sei und deshalb nur flexibel gehandelt werden könne, wenn man über eigenes Spezialgerät verfüge.

Die Kommissionsmeinung wurde von Kopräsident Heinrich Ueberwasser (EVP) vertreten. Der andere Kopräsident, Urs Soder (FDP), hatte die Vorlage im Juni besonders heftig bekämpft. Natürlich solle die Riehener Forstgruppe für Spezialaufgaben auch private Firmen berücksichtigen, aber das werde ja schon heute so gehandhabt. In einem späteren Votum gab Ueberwasser bekannt, die EVP sage begeistert Ja zur Vorlage.

Siegfried Gysel (SVP) hatte sich im Vorfeld auch die Frage gestellt, ob der Riehener Wald nicht besser durch Private gepflegt und bewirtschaftet wer-

den könnte. Private Offerten hätten ihm aber gezeigt, dass Private zu wenig flexibel reagieren könnten. Ein wichtiges Argument sei für ihn auch, dass ohne eigenes Forstfahrzeug die Qualifikation des Riehener Forstbetriebes als Lehrlingsausbildungsstätte in Frage gestellt würde.

Rolf Brüderlin (LDP) machte deutlich, dass die liberale Fraktion das Forstwesen nicht als Kernaufgabe der Gemeinde sehe. Trotzdem stimme seine Fraktion der Vorlage «ohne Begeisterung» zu.

Urs Soder (FDP) sprach sich vehement gegen den Kauf eines eigenen Forstfahrzeuges aus. Der Forst sei keine Kernaufgabe der Gemeinde. Die Ausgaben seien viel zu gross im Vergleich zur bewirtschafteten Fläche. Firmen mit Erfahrung, die für die Arbeiten engagiert würden, wären schneller als eine eigene Forstgruppe, so Soder.

«Wir stimmen mit Begeisterung zu», sagte die Grüne Marianne Hazenkamp im Namen der Fraktion SP/Grüne. Der SVU-Bericht habe die Fraktion in ihrer Meinung bestärkt. Der Wald sei wichtig als Naherholungsgebiet, Trinkwasserlieferant, in seiner ökologischen Funktion und als Wirtschaftsfaktor. Die Forstequipe verfüge über einen breiten Erfahrungsschatz, der alle Aspekte der Waldpflege und -nutzung umfasse.

Daniel Albietz (CVP) sagte, die Mehrheit der CVP-Fraktion glaube nach wie vor, private Anbieter könnten den Riehener Wald genauso gut bewirtschaften, und lehne den Kredit ab.

David Moor (EVP) plädierte mit Nachdruck für den Kredit: «Man nimmt nicht ohne Not dem Bauer seinen einzigen Traktor beziehungsweise dem Forst sein einziges Rückefahrzeug», sagte er, und: «Man kann wahrscheinlich das ganze Jahr über problemlos einen Schneepflug mieten – ausser dann, wenn Schnee liegt.»

Der Kredit von 390'000 Franken wurde mit 30:6 Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.



Gesamtpaket. So scheine tatsächlich eine hohe Lohngerechtigkeit erreicht werden zu können. Es gebe keinen Grund, warum die Gemeinde keinen vollen Teuerungsausgleich auf die Löhne gewähren sollte. Vom so erreichten Kaufkrafterhalt des Gemeindepersonals profitierten letztlich auch der Riehener Handel und das Riehener Gewerbe.

Roland Engeler (SP) verlangte im Namen der Fraktion SP/Grüne zwingend die automatische Gewährung des vollen Teuerungsausgleiches. Hingegen sei für seine Fraktion eine Leistungslohnkomponente nicht zwingend, da eine gerechte Beurteilung der Arbeitsleistung jedes Einzelnen sehr schwierig sei. Die Fraktion wolle nicht, dass wie beim Kanton die Gutverdienenden und die Männer beim Lohn überdurchschnittlich gut gestellt würden. Die Kinderzulagen würden die Familienkosten bei Weitem nicht decken. Deshalb sei über erhöhte Kinderzula-

gen oder über Beiträge an Kinderbetreuungskosten nachzudenken. Auch die Themen Ferien und Wochenarbeitszeit seien im Auge zu behalten. Den Entscheid über den Teuerungsausgleich wolle die Fraktion SP/Grüne nicht an den Gemeinderat delegieren. Die Teuerungsregelung sei für die Fraktion eine entscheidende Frage, denn hier gehe es um eine Reallohnkürzung. Werde der Teuerungsausgleich nicht gewährt, erwäge die Fraktion, das Referendum zu ergreifen.

In der Frage des Teuerungsausgleiches entschied der Einwohnerrat mit 21:16 Stimmen durch eine Änderung in Paragraph 29, dass der Teuerungsausgleich auch nur teilweise oder gar nicht gewährt werden könnte, wenn die Gemeindefinanzen dies angezeigt erscheinen liessen. Dies war die einzige substanzielle Änderung der Vorlage, die der Rat beschloss. Das Geschäft wird im September einer zweiten Lesung unterzogen.

Vor Steuerperiode Steuerfuss festsetzen

rs. Das Parlament folgte mit 32:0 Stimmen dem Antrag des Gemeinderates und legte fest, dass der Steuerfuss künftig vor Beginn der betreffenden Steuerperiode, und nicht wie bis anhin, kurz vor deren Ablauf verbindlich festzusetzen sei. Man komme damit einer Auflage des Kantons nach, sagte Finanzchef Christoph Bürgenmeier. Damit wird der Rat im kommenden Dezember ausnahmsweise zwei Steuererfüsse festzulegen haben, nämlich jenen der ablaufenden Steuerperiode 2008 und jenen der kommenden Steuerperiode 2009.

Die vorgängige Festlegung des Steuerfusses sei vor allem bei Wegzügen und Todesfällen während einer Steuerperiode entscheidend, betonte Bürgenmeier. Werde der Steuerfuss erst im Nachhinein festgelegt, seien allfällige Nachforderungen in jenen Fällen schwierig, da sich häufig nicht eruieren lasse, wo Wegzügler hingezogen seien. Ausserdem seien dann allfällige Erbgänge in der Regel schon abgeschlossen.

Neue Busverbindungen

rs. In einer Interpellation hatte sich Roland Engeler (SP) beklagt, mit der Einführung der neuen Buslinie 38 von Allschwil über Basel nach Grenzach-Wyhlen verschlechtere sich ab Dezember 2008 das Busangebot für Riehen markant, weil jeder zweite Bus von Basel her durch die Grenzacherstrasse nach Grenzach statt wie bisher nach Riehen fahre. Die künftig nur noch alle 15 Minuten bediente Strecke zwischen Hörnli-Grenze und Habermatten sei wenig frequentiert, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer.

Neu werde die Linie 31 von Montag bis Samstag im 15-Minuten-Takt vom Claraplatz via Hörnli zu den Habermatten fahren. Ausserdem werde die neue Linie 38 von Betriebsbeginn bis 20 Uhr von Allschwil via Claraplatz bis Hörnli-Grenze geführt, und von dort je im 30-Minuten-Takt nach Genzach beziehungsweise zum Otto Wenk-Platz.

«Solaranlage besser als budgetiert»

rs. In einer Interpellation hatte Eduard Rutschmann (SVP) beklagt, die Solarfassade des Gemeindewerkhofs am Haselrain liefere weit weniger Strom als erwartet, weil eine Fassade durch Bäume praktisch voll beschattet würde, und warf dem Gemeinderat die Verschleuderung von Steuergeldern vor. In seiner Antwort rechnete Gemeinderat Marcel Schweizer vor, dass die im Februar 2005 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage in den Jahren 2006 und 2007 mit einem Jahresschnitt von 17'830 Kilowattstunden 7,1 Prozent mehr Strom geliefert habe als ursprünglich budgetiert. Das dem Projekt zugrunde liegende Energiebudget sei dem Einwohnerrat bei der Sprechung des Kredits bekannt gewesen. Ohne Beschattung durch die beanstandeten Bäume würde die Anlage nur unwesentlich mehr Energie produzieren, erläuterte Schweizer. Die Bäume seien wichtiger Bestandteil der Vorgartengestaltung, und der Gemeinderat sehe keinen Handlungsbedarf.

Nicht kindergerecht

rs. Die IWB seien daran, oberhalb des Wiesenbahntrassees zwischen Bettingenstrasse und Oberdorfstrasse ihre Stromkabel zu verstärken und die Verteilstationen zu erneuern. Nachdem die Baustelle für die Euro08 habe geräumt werden müssen, seien die Arbeiten am 7. Juli wieder aufgenommen worden, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Maja Kopp (Grüne). Bei der von der Interpellantin als für Kinder besonders gefährlich bezeichneten Baustelle stünde jederzeit ein Trottoir zur Verfügung. Die Eltern sollten sich selbst organisieren, um ihre Kinder im richtigen Verhalten zu unterstützen. Das tue man bereits, entgegnete die Interpellantin, aber das halbe Trottoir sei aufgerissen und Baumaschinen blockierten den Weg. Sie verlangte Unterstützung durch die Gemeinde, weil weder Bauherrschaft noch Polizei den Eltern entgegenkämen.

Es braucht mehr Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins im grossen Rat



Daniel Albietz, 1971,
lic. iur., Advokat
CVP, Liste 7



Mario Biondi, 1961,
Treuhänder, Unter-
nehmensberater,
Vorstandsmitglied HGR
LDP, Liste 3



Ursula Kissling,
1949, Geschäftsfrau
SVP, Liste 12



Daniel Liederer,
1962, Geschäfts-
führer
FDP, Liste 1



Hans-Peter Merkel,
1935, Unterneh-
mensberater
SVP, Liste 12



Thomas Meyer, 1970,
Betriebsleiter, Gärtner,
Vorstandsmitglied HGR
FDP, Liste 1



Marcel Schweizer,
1960, Gartenbau-
unternehmer
FDP, Liste 1



Theo Seckinger, 1969,
lic. iur., Jurist,
Immobilienmakler
LDP, Liste 3



Jürg Sollberger,
1950, Gärtnerei-
Betriebsleiter
EVP, Liste 4



Thomas Strahm,
1957, Bankkaufmann,
bisher
LDP, Liste 3



Jürg Toffol, 1958,
dipl. Architekt
ETH/SIA
CVP, Liste 7



Daniel Wenk, 1971,
Landschaftsgärtner
FDP, Liste 1



Peter Zinkernagel,
1942, dipl. Architekt
ETH/SIA, bisher
Präsident HGR
LDP, Liste 3

RZ017452



Ihre Ansprechpartner für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und René Bertrand
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch



RZ017295

100% saubere Energie
100 Millionen für den ÖV
0% Ausgrenzung
Mut zur Stadtgestaltung

GRÜNES BÜNDNIS

**Wir machen
Basel fit**

**LISTE
8**

Marianne
Hazenkamp-von Arx

Andreas
Tereh

Thomas
Grossenbacher
bisher

www.gruenesbuendnis.ch

Wir machen Riehen autofrei und lebendig

Wir korrigieren Missstände

Darum für Riehen in den Grossen Rat

Unsere Forderungen:
Um den Mittelstand zu stärken, müssen
die Steuern **für Alle** gesenkt werden.

Bauen ja. Aber wir wollen keine 1'000
neue Wohnungen auf Druck der Stadt.

Nur eine starke SVP kann sich
für die **Interessen von Riehen**
wirkungsvoll einsetzen.



**Hans-Peter Merkel
Eduard Rutschmann**

Je 3x auf Liste 12, damit sich etwas ändert

RZ017341

Bauknecht

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, AEG usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ015714

Wildspezialitäten



Unser Hit!

Rehrücken – reich garniert
ab 2 Pers. Fr. 49.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr



**Otto
Hupfer**

RZ015373

**Polsterarbeiten
modern und antik**

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Villringer

expert Lörrach
**bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!**



HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ003_891458

RZ003_709487

RZ017256

Liste 1

Kantonale Wahlen 14. September 2008.

**Viele Stimmen –
Eine Partei.**

www.ihrestimme.ch

FDP

Ihre Stimme.

Basler FDP, Marktgasse 5, 4051 Basel



**Mitten
im Dorf –
Ihre...**

RIEHER ZEITUNG

Ich werde etwas für Riehen tun.



David Atwood



Raffaella Biaggi



Theres Degelo-
Abächerli



Roland Engeler-
Ohnemus, bisher



Hans-Rudolf
Hettesheimer



Salome Hofer



Roland Lötscher



Michael Martig
bisher



Regina Rahmen
Grossenbacher



Franziska
Roth-Bräm



Guido Vogel
bisher

Macht hat, wer mitmacht.

Ich werde 'SP wählen.

www.ichwerde.ch

RZ017391

www.fdp-bs.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Zweites Gymnasium in Weil

Gute Nachricht erreichte die Stadtverwaltung aus Stuttgart: Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat entschieden, den formellen Antrag der Stadt Weil am Rhein zur Einrichtung eines zweiten Gymnasiums zu genehmigen. Damit ist eine wichtige rechtliche Voraussetzung geschaffen worden, denn das Schulgesetz für Baden-Württemberg sieht in der Frage der Einrichtung neuer Schulen eine enge Abstimmung zwischen der Kommune als Schulträger und dem Land Baden-Württemberg vor, das die Versorgung mit Lehrkräften sicherstellen muss. «Mit der positiven Entscheidung des Kultusministeriums zugunsten eines zweiten Gymnasiums in Weil am Rhein hat die Kultusverwaltung die Konsequenz aus der auch in Weil am Rhein steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern gezogen, die sich im dreigliedrigen Schulsystem für eine Gymnasialausbildung entscheiden», so Oberbürgermeister Wolfgang Dietz zu der Mitteilung. Kultusminister Helmut Rau hatte dem Oberbürgermeister bereits im März dieses Jahres die Option eines neuen, zweizügigen Gymnasiums bestätigt und die Initiative der Stadt Weil am Rhein begrüsst.

«Nachdem die rechtliche Voraussetzung für ein zweites Gymnasium nunmehr vorliegt, können wir uns auf die wichtigen Fragen des Profils und die bauliche Seite konzentrieren», so Oberbürgermeister Wolfgang Dietz weiter. Der Gemeinderat der Stadt wird sich zu Beginn der Sitzungsperiode nach den Sommerferien mit dem Vorschlag der Schulabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg beschäftigen, der Schule ein Französischprofil zu geben. Dieses würde es zulassen, dass Schülerinnen

und Schüler am Ende ein Abitur ablegen, welches ohne zusätzliche Sprachprüfung die Aufnahme eines Studiums sowohl im deutschsprachigen als auch im französischsprachigen Raum erlauben würde.

Sommer-Nachtsport-Projekte

Der städtische Fachbereich Jugend/Schulen/Sport veranstaltet in Lörrach seit Ende Juli einige Pilotabende eines Sommer-Nachtsport-Projekts. Zu aktueller Musik werden beim Nachtsport Fussball (Streetsoccer), Basketball sowie Skateboard, Inlinen und Tanzen als Sportarten angeboten. Die nächsten offenen Nacht-Sport-Abende finden am 5., 12. und 19. September ab 21.30 Uhr (bis 24 Uhr) auf der Streetball- und Skateranlage im Grütt beim Stadion statt. Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen, die zwischen 14 und 18 Jahren alt sind. «Nach den erfolgreichen Nacht-Sport-Projekten auf dem Salzert und in der Eichendorffsporthalle in den vergangenen zwei Winterhalbjahren bestand der Wunsch von Seiten vieler Jugendlicher und der Projektpartner, diese organisierten Sportabende unter Anleitung von geschulten Abendcoaches auch im Sommer draussen zu veranstalten», erläutert Stefan Dieterle vom Fachbereich Jugend/Schulen/Sport. Die Stadt und die Betreuer der beiden Standorte hatten sich im Juli spontan entschlossen, diesen Sommer einige Testabende zu organisieren, um Erfahrungen für die kommende Saison zu sammeln.

Karten werden aktualisiert

Um den in amtlichen Karten dargestellten Gebäudebestand auf den aktuellen Stand bringen zu können, werden Mitarbeiter des städtischen Fachbereichs Vermessung/Grundbuch in den nächsten Monaten im Stadtgebiet Lörrach aktiv. Es geht darum, noch nicht für das Liegenschaftskataster auf-

genommene Gebäude auszumessen. Die betroffenen Grundstückseigentümer müssen zwar mit Gebühren rechnen, wissen dann aber ihre Interessen bestens gewahrt. «Das so genannte Liegenschaftskataster dient vor allem der Ordnung und dem Schutz des Grundeigentums im Interesse der Eigentümer und ist für den Grundstücksverkehr von elementarer Bedeutung», erklärt Klaus Jost, Leiter des städtischen Fachbereichs Vermessung und Grundbuch. Der Rechtsverkehr erfordere, dass die Grundstücke aufgrund der Angaben des Liegenschaftskatasters erkennbar seien. «Die Hinweise zu den Eigenschaften der Flurstücke müssen mit dem tatsächlichen Zustand übereinstimmen», so der Vermessungsprofi. Bislang wurden Gebäudeaufnahmen im Allgemeinen nur «nebenbei» aktualisiert. So beispielsweise im Zuge einer Fortführungsvermessung, einer beantragten Grenzfeststellung oder eines anderen aktuellen Anlasses. «Es konnte durchaus sein, dass zwischen der Errichtung eines Bauwerks und seiner Aufnahme in das Liegenschaftskataster ein längerer Zeitraum lag», so Jost. Da für die Arbeit von Planern und Architekten, aber nicht zuletzt auch für die Grundstückseigentümer möglichst aktuelle Pläne von grosser Bedeutung seien, habe man sich nun eine systematische Aufarbeitung vorgenommen.

Der Wiese geht es besser

Seit das Wasserkraftwerk in Tumringen im Frühjahr diesen Jahres seinen Betrieb aufgenommen hat, ist die ökologische Situation der Wiese besser als früher. Das sagte der Leiter des Fachbereichs Umwelt im Landratsamt Lörrach, Georg Lutz. Das Kraftwerk soll im Jahr rund 2,45 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren. Das entspricht dem Stromverbrauch von etwa 900 Haushalten.

Astrid Schweda



Handwerk und Musik

rz. Zahlreiche Geschäfte, Vereine und Institutionen beteiligten sich am vergangenen Samstag am «Uusestuehle» im Dorfkern. Dabei war das Handwerk (im Bild die Metzgerei Henz) ebenso prominent vertreten wie die Musik (das Bild zeigt einen jungen Schlagzeuger beim Gemeindehaus). Fotos: Philippe Jaquet

PUBLIREPORTAGEN in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie:

- Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Publireportagenrabatt 15-35% je nach Grösse

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 061 645 90 36
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 36

Teil des Gebisses Mz.	↓	poet. f. Himmel	Reformer	ital: Katze	↓	kaum hörbar	Ort im Kt. BE	↓	Heimatort Ankers	Nbfl. d. Aller	↓	dt. Adelstitel	↓	Tochter des Zeus Ort im Kt. NE	↓
engl: Dose	→			isr. Dramaturg † 1998 ital: ja	→			6		griech. Insel energisch	→				5
niederl. Schauspieler * 1903	→				→				Skatbegriff frz: ziehen			griech. Göttin Farbe			
	→				→				Suppenschlüssel Hunderrasse						14
gefühlsmässig Lebensbund	→			ägypt. Gottheit ebenso (lat.)	→			3				häufig			engl: Tasche
ital: gestern	→				→	span: Januar Papstkronen					Pferdegangart Nbfl. d. Saale				
	→				→	US-Schauspieler † 1946	klar, leuchtend			11		Kinderfrau (j=i) Fischart Mz.			
gepflegt	→		Matur		→										15
Abk. f. e. ZH-Tageszeitung	→				→										
	→	1		Monat Schutz, Obhut	→				römisch: drei	ital: dein Eiweiss			Teil dorischer Säulen		Wurzelfigur
Insel der Circe verallgemeinern	→				→	frz: Königin								2	
	→				→										Pionier der Funktechnik (Graf v.)
	→				→										
frz. Hafenstadt	→		nordnigerian. Volk		→	Abk. f. Bericht	korpulent Philos.: Seiendes			Opferstein edel, hilfreich	→				
	→				→				Abk. f. heilig Zch. f. Cer			Figur bei Pasternak			
	→				→									10	
Vieh-wiesen	→	abge-regelt, blockiert			→		rumän. Diktator † 1989					Edelgas			

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr.32 bis 35 lauten: Tausendfussler (Nr.32); Kinderkrankheit (Nr.33); Verkehrssysteme (Nr.34); Gartenhaeuschen (Nr.35). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Hedy Bonzo, In den Habermatten 5, Riehen;

Ruth Glatt, Furfelderstrasse 34, Riehen; Ruth Grant, Bäumlhofstrasse 447, Riehen; Denise Jung, Inzlingerstrasse 1, Riehen; E. und J. Manger, Im Glögglihof 14, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 erscheint in der RZ Nr.39 vom 26. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzu-bewahren.

Lösungswort Nr. 36

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Beim ersten Bäcker Deutschlands kehrt man gerne an. Das ist der Fuchs, der wie früher backen kann.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ017374

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

LUTZ Die Buchhandlung



Lörrachs »Haus der Bücher« Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ 000676

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ 000669

Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch
RZ 002176

GRÜNES BÜNDNIS

Eine Lösung für den Pendlerverkehr

Wer Landkarten von Riehen der letzten hundert Jahre anschaut, stellt fest: Aus einem alleinstehenden Dorf wurde eine grosse Gemeinde, die immer mehr mit der Stadt Basel verschmolz. Riehen ist aber nicht bloss Vorstadt von Basel geworden. Prägnanter ist der Zusammenschluss mit Lössrach und Umgebung. Wir wohnen in einem Durchgangs- oder Durchfahrtsort. Die Lebensqualität an den Verkehrsachsen ist stark gesunken. Der Verkehr nimmt stetig zu. Was muss also getan werden, um Riehen auch künftig als die Schweizer Gemeinde mit der höchsten Lebensqualität zu erhalten? Und dies muss das Ziel sein!

Die Region Basel wird weiter wachsen, sich verdichten, und immer mehr Leute nach und durch Riehen hindurch locken. Wenn wir jetzt handeln, können wir diese Zukunft bewältigen. Neue Strassen ziehen noch mehr Verkehr an, was unweigerlich zu Luftverschmutzung und weniger Freiräumen für alle Altersgruppen führt. Eine moderne Lösung ist ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Früher oder später muss die S-Bahn im 12- oder 6-Minuten-Takt fahren. Nur so wird sie für Berufspendler und Kultursuchende attraktiv.

Deshalb muss eine Lösung gefunden werden, wie der Individualverkehr neben einer S-Bahn, die den Namen verdient, fliessen kann.

Wichtig für Riehen ist der Bau der Basler U-Bahn, welcher das deutsche S-Bahnnetz mit dem Netz südlich des Rheins verbindet, damit unsere deutschen Nachbarn auf den öffentlichen Verkehr umsteigen können.

Zweitens müssen die Bahnübergänge an der Bettinger- und an der Inzlingerstrasse durch Unterführungen ersetzt werden. Eine Tunnellösung für den Zug ist unsinnig. Unterführungen sind billiger, und der Freiraum über einer untertunnelten Bahn lässt sich nicht nutzen. Oder wollen Sie in einem Haus leben, unter dessen Keller ständig eine Eisenbahn brettert? Falls ja, ein Tipp: Versorgen Sie Ihr Porzellan vorsorglich auf dem Fussboden.

Kluge Politik ist der Zeit voraus. Die Grünen sind bekannt für langfristige Politik. Riehens grösstes Problem wird der Verkehr sein. Eine Lösung lässt sich jetzt einfädeln. Alles, was es braucht, ist politischer Wille zu einer grünen Verkehrsentwicklung.

Andreas Tereh, Grüne Partei Riehen

DEMOKRATISCH-SOZIALE PARTEI (DSP)

Die DSP zur Energiepolitik

Dieses wichtige Thema wird von den meisten Parteien in diesem Wahlkampf ausgeklammert. Die Forderung nach dem Erlass neuer Verbote, die von gewissen Parteien regelmässig gestellt wird, kann kaum als zukunftssträchtige Politik bezeichnet werden.

Nach Meinung aller Experten werden die heutigen Energieressourcen immer knapper. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf, sowohl in Bezug auf den Einsatz neuer Energiequellen, als auch in Bezug auf die Entwicklung sparsamerer Motoren.

Nehmen wir das Thema Solarenergie. Hier ist Basel-Stadt noch weit im Rückstand. Die private Nutzung wird durch gewisse Kommissionen erschwert oder sogar verunmöglicht. Anders ist dies bei unseren nördlichen Nachbarn. Da gibt es schon viele Hausdächer mit Solaranlagen. Basel-Stadt muss diesen Rückstand dringend aufholen. Es ist nicht einzusehen, weshalb bei Neubauten andere Energiewerte gefordert werden als bei Sanierungen. Längerfristig rentieren sich solche Investitionen auf jeden Fall – auch für die Mieter. Es ist schwer verständlich, weshalb die Linke, die sich selber als besonders Öko-kompetent bezeichnet,

mit einer übertriebenen Mieterschutzpolitik sinnvolle Sanierungen immer wieder verhindert.

Nach dem abrupten Abbruch der Arbeiten beim Geothermieprojekt ist es sehr still geworden um diese Anlage. Jetzt muss rasch Klarheit geschaffen werden, weshalb die Erde bebt hat. Die DSP ist der Meinung, dass etwas ganz falsch gelaufen ist. Im Elsass ist eine solche Anlage in Betrieb genommen worden, ohne dass grössere Schwierigkeiten aufgetreten sind. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, weshalb dies in Basel nicht möglich ist. Die Geothermie wird in Zukunft einen wichtigen Standpunkt in der Energieversorgung einnehmen. Man rechnet damit, dass etwa 10 Prozent des Energiebedarfs aus der Erdwärme gewonnen werden können. Für Basel wäre dies besonders vorteilhaft, weil schon praktisch überall Leitungen vom Wärmeverbund vorhanden sind. Die DSP fordert deshalb die Regierung auf, im Energiebereich endlich vorwärtszumachen. Riesige Windräder auf St. Chrischona, wie sie einzelne Politiker fordern, sind im Moment allerdings kaum vordringlich.

Hans Rudolf Lüthi, Grossrat DSP

CHRISTLICHE VOLKSPARTEI (CVP)

Meine CVP

Neulich wurde ich angefragt, ob ich einen «CVP-Artikel» für die Riehener Zeitung verfassen könne, der herauschält, warum eine Vertretung der CVP Riehen im Grossen Rat wichtig ist. Ursprünglich wäre Rolf von Aarburg, der Riehener CVP-Grossrat, für diesen Artikel vorgesehen gewesen. Nun verstarb aber seine Frau Verena zu unserer Bestürzung vor wenigen Tagen an einer heimtückischen Krankheit! Rolf hat jetzt weiss Gott Wichtigeres zu tun, als Artikel zu schreiben, und ich wünsche ihm und seiner Familie viel Kraft, Zuversicht und die nötige Zeit der Trauer. Selbstverständlich habe ich seine Vertretung gerne übernommen, obwohl das Schreiben nicht meine hervorragende Stärke ist.

Nur, wie kann ich angesichts meiner eigenen Betroffenheit über den Tod von Vreni einen «Wahlkampfartikel» schreiben? Mir ist nicht gerade ums Kämpfen und auch der Gedanke an die Wahlen ist meilenweit entfernt. Da bin ich zu sehr Mensch. Meine Anteilnahme ist zu gross. Es ist mir nicht möglich, in dieser Situation parteipolitische Überzeugungen von mir zu geben. Am liebsten würde ich in meiner aktuellen Verfassung über humanistische Werte

schreiben oder über die Liebe, wie sie in der Bibel verkündet wird. Wie kurz ist doch ein Leben? Wie rasch verliert man Menschen, mit denen noch so vieles zu besprechen und zu erleben gewesen wäre? Und ich frage mich, weshalb solche Fragen in der Politik eigentlich keinen Platz haben. Wie viel einfacher wäre es, wenn auch Politikerinnen und Politiker vermehrt der Menschlichkeit und – ja, ich spreche es aus – der Nächstenliebe verpflichtet wären?

Ich bin froh, einer Partei anzugehören, die mich nicht in den Senkel stellt, wenn ich einen Zeitungsartikel nicht nach Programm verfasse, sondern nach meiner persönlichen Stimmung. Ich bin froh, einer Partei anzugehören, in der es Raum gibt für humanistische und christliche Gedanken und die Auseinandersetzung damit, eine Partei, in der Respekt, Toleranz und guter Wille keine leeren Worte sind. Und ich wünsche mir diesen Raum auch in den Institutionen unseres Gemeinwesens.

Rolf von Aarburg und seiner Familie wünsche ich nochmals Hoffnung und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Jürg Toffol, CVP

FREISINNIG-DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP)

Kantonaler Richtplan

Die FDP Riehen hat den kantonalen Richtplan mit Interesse zur Kenntnis genommen. Folgendes scheint uns wesentlich: Für Riehen ist es wichtig, die Einwohnerzahl zu erhöhen oder mindestens zu erhalten. Es sollen familienfreundliche Wohnungen realisiert werden. Riehen braucht aber auch Steuerzahlende im oberen Segment. Wir befürworten ein massvoll verdichtetes Bauen, um so Grünflächen an anderer Stelle zu erhalten. Das Bauen darf nicht mit erschwerten Baubewilligungen und Schikanen verbunden sein. Wir erachten es auch als sinnvoll, bei gewissen Vorhaben regional zu denken und das nahe Ausland einzubeziehen. Ebenso verlangen wir geeignete Standorte für das Gewerbe.

Das Stettenfeld ist unseres Erachtens ein gutes Beispiel für attraktiven Wohnraum, jedoch muss zuerst eine Lösung für das Gewerbe gefunden werden! Deshalb ist es wichtig, dass FDP-Vertreter aus Riehen ins kantonale Parlament gewählt werden, um so auch bei der Standortsuche für das Riehener Gewerbe an geeigneter Lage mitzuhelfen.

Auch das Gebiet im Niederholz ist für eine Nutzung von Gewerbe und Wohnen zu überprüfen. Beim öffentlichen Verkehr hat der zuständige Gemeinderat der FDP bewiesen, dass in Riehen eine optimale Lösung gefunden werden konnte. So setzten sich auch unsere Vertreter und Vertreterinnen für einen optimalen öffentlichen Verkehr

im Kanton ein. Es darf nicht der öffentliche gegen den Individualverkehr ausgespielt werden. Beides soll sinnvoll und ausgewogen nebeneinander realisiert werden können.

Wir setzen uns weiter für modernes und lärmarmes Rollmaterial ein. Die Tiefenerlegung der S-Bahn ist für die FDP Riehen ein wichtiges Anliegen, weswegen wir eine Initiative zu diesem Thema lanciert haben. Die FDP Riehen wird sich im Grossen Rat für die Autonomie Riehens einsetzen und dazu beitragen, dass die Anliegen von Riehen im kantonalen Parlament gehört werden.

Rosmarie Mayer-Hirt
Fraktionspräsidentin FDP Riehen

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI (LDP)

Riehens Stimme in Basel

Die Liberalen wollen sich bewusst durch Qualität und Kontinuität in der Parlaments- und Kommissionsarbeit auszeichnen, statt durch öffentlichkeitswirksame, aber meist wenig konstruktive Vorstösse. Ein Beispiel der effizienten liberalen Arbeit ist die kürzlich publizierte Wohnbaustudie.

Mit grossem Einsatz haben unsere liberalen Grossräte am neuen Finanz- und Lastenausgleich mitgearbeitet. Nicht zuletzt deshalb sind die Ergebnisse für Riehen gut ausgefallen, erhält unsere Landgemeinde doch neu einen Anteil der Vermögenssteuererträge.

Dass die vor Jahren eingereichte Steuerinitiative, welche gegen die Steu-

erhoheit der Landgemeinden zielte, mit einem Gegenvorschlag der Regierung in eine für alle Beteiligten tragbare Lösung mündete, ist massgeblich der von Riehens Liberalen initiierten und breit abgestützten Gegeninitiative «Stopp der Steuerspirale» zu verdanken. Damals noch unerhört, heute aber voll akzeptiert, haben sich die Liberalen stets für eine Entlastung der Haushalte und der Wirtschaft starkgemacht. Diese Forderung hat heute mehr denn je Gültigkeit.

Im Bereich öffentlicher Verkehr haben die liberalen Grossräte dazu beigetragen, das Angebot zugunsten der Landgemeinden zu verbessern oder

entsprechende Massnahmen vorzubereiten. So soll der 2er zu den Stosszeiten erneut wieder Riehen bedienen. Projekte wie S-Bahn sind aufgrund unserer Unterstützung in beiden Parlamenten rasch zum Erfolg geführt worden.

Hingegen ist man sich im Bereich des Individualverkehrs in der kantonalen Verwaltung offenbar nicht bewusst, welche Auswirkungen die städtische Parkraumbewirtschaftung auf den Rest des Kantons hat. Hier ist noch einige Arbeit zu leisten, um eine ganzheitliche Vorgehensweise zu erreichen.

Thomas Strahm, Grossrat LDP

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI (EVP)

Eigenlob stinkt!

Ich weiss nicht, wann ich diesen Satz verinnerlicht habe: «Eigenlob stinkt!» Dieses Ur-Gebot des politischen Anders sitz tief in mir. Und manchmal habe ich den Eindruck, das Eigenlob feiert um mich herum fröhliche Urständ. Eigenlob ist der politische rote Teppich für Eitelkeit, Ego und Nabelschau. In einem Wort: Es stinkt.

Was tun? Da hänge ich als Kopf mit roter Krawatte an ungezählten Ecken und Hecken, neben den bleichen und den nicht richtig abgepuderten Superstars von Rechts und Links. Kann ich da kühlen Kopf bewahren oder soll ich meine Plakate mit «You're beautiful» ansingen? Liebe Junge und Junggebliebene: Siehe zum «You're beautiful» – aber ohne Wahlplakate – weitaus überzeugender: Auf www.youtube.com gehen, Blunt suchen, sehen und hören.

Was also wirklich tun? Sich rasch auf das konzentrieren, wofür Köpfe stehen sollten, Inhalte: Ich will den Kanton modernisieren, ohne dass die letzten Grünflächen überbaut werden. Ich will endlich die Stärken unseres EuroAirports zum Tragen bringen, mit klaren Grenzen beim Lärm. Ich will verhindern, dass sich die «Schere» zwischen Arm und Reich weiter öffnet. Ich will Sicherheit in Basel, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit wieder zu etwas Ganzem machen.

Nicht der Kopf ist wichtig, nicht ob Beau oder Bart, nicht der Grafiker oder der Fotograf, der einem ins günstige Licht setzt. Wichtig ist, was drin ist im Kopf: Im Kopf der Verstand, hinter den Rippen das Herz, im Bauch manchmal Schmetterlinge (z.B. wenn man gerade Silberhochzeit gefeiert hat) und vor allem: alles mit Seele. Kann man Plakat-

mensen ins Auge schauen? Das Schöne an Riehen: Die richtigen Kandidaten sind mitten unter uns.

Und wenn wir die Wahlen gewinnen: Ja, ich gebe zu, ein bisschen wie Weihnachten wäre (pardon: wird) der Wahlsieg der EVP schon. Warten bis die Türe der (Wahl-)Stube aufgeht, glückliche Augen. Wir von der EVP sind bildlich gesprochen der Weihnachtsbaum und die Wählerschaft eine grosse Familie voller Zuversicht und offener Herzen um den Baum sitzend.

Also, fassen wir zusammen: Eigenlob stinkt. Es gibt viel zu tun, packen wir es an. Und: Ja, ist denn schon Weihnachten? Sie haben es in der Hand, liebe Wählerinnen und Wähler.

Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Regierungsratskandidat EVP, Riehen

SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI (SVP)

Die Anliegen der Riehener Bevölkerung in den Grossen Rat Basel-Stadt einbringen

Die letzten vier Jahre der Arbeit im Kantonsparlament waren davon geprägt, der Gemeinde Riehen nach den Kindergärten auch den Betrieb der Primarschulen zu überlassen. Ein guter, richtungsweisender Schritt, aber dabei darf es nicht bleiben. Die lokale und auch die organisatorische Distanz zur Stadt Basel, gesellschaftliche Entwicklungen und kulturelle Eigenständigkeiten Riehens machen es notwendig, die Autonomie der Landgemeinden nicht nur anzuerkennen, sondern mit aller Kraft auszubauen.

Mit über zwanzigtausend Einwohnern benötigt die Stadt Riehen eine starke Interessenvertretung der Gemeindebevölkerung im Kantonsparlament, nicht Grossräte, die – obwohl in Riehen ansässig – vornehmlich der Stadt Basel das Wort reden.

Der seit Jahrzehnten anhaltende Bevölkerungsschwund der Stadt Basel hat in den letzten Jahren auch Riehen mit der Abwanderung zahlreicher junger Familien vornehmlich nach Ba-

selland und in den Aargau erfasst. Eine Umkehr kann nurmehr mit einer verstärkten, mutigen Autonomisierung unserer Landgemeinde erreicht werden.

Es darf auf die Länge nicht sein, dass Riehen nur für die Bestattung der Basler auf Riehener Boden gut genug ist, oder für die Aufbereitung des Trinkwassers aus Riehener Boden – ohne vermehrte Anerkennung dieser Ausmietungen zugunsten der Gemeinde Riehen. Noch sind die Finanzen für Riehen und den Kanton respektive die Stadt Basel nur ungenügend entflochten, nicht zuletzt darum, weil sie zwischen Kanton und der Stadtgemeinde überhaupt nicht entflochten sind.

Die Autonomiebestrebungen der Landgemeinden müssen so erfolgreich fortgeführt werden, wie sie mit der Übernahme der Kindergärten und Primarschulen angefangen haben. Nur so können Subsidiarität und Solidarität, die wertvollsten Güter unseres Demokratieverständnisses, gedeihen.

Riehen braucht keine milden Gaben der Stadt Basel, sondern die koordinierenden Kräfte des Kantons für die Aufgaben in der Jugendarbeit, der Arbeitsbeschaffung und Gewerbeentwicklung – und ganz besonders für die Aufgaben der unentbehrlichen Sicherheit in der Gemeinde. Die Ordnungskräfte und Feuerwehren verschiedenster Art sind für die Landgemeinden im Kanton zu weit entfernt vom baselstädtischen Zentrum, um intensiv, therapeutisch und präventiv zu greifen.

Offensichtliche Beispiele dafür stellen beauerlicherweise immer noch die so vielen ungeklärten Vandalenakte, Einbrüche und Überfälle der letzten Jahre dar. Riehen darf nicht verkommen, weil dem noch grünen Dorf die lokalen Zuständigkeiten für die notwendigen Entwicklungen vorenthalten werden.

Dr. W. Jean Ziegler, Alt-Einwohnergat und SVP-Grossratskandidat

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 811 39 64
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon + Fax 061 692 20 80



RZ003757

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ015781

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010255

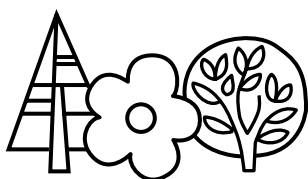
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000523

HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

RZ010254

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98
Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach
Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.

RZ010276

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

RZ000531

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

TRANSPORTE

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

ZÄUNE

W & L
Holz- & Metallbau
Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenkl-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

BODENBELÄGE

Stiefvater
Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 002195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettlingen Tel. 061 603 22 15
Talweg 25, Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ013156

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren -
Polstermöbel - Polsteratelier -
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

NÄHATELIER

BAS NÄHATELIER
AM ENGELPLATZ

Barbara Bayer
IDEEN FÜR RÄUME
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36
0049 76 21 16 28 301
Deko nach Mass
z.B. Gardinen, Vorhänge, Housen,
Kissen
Änderungsschneiderei
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

RZ015850

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – SC Dornach II	2:2
4. Liga, Gruppe 3: FC Alkar – FC Riehen I	1:2
5. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia III – FK Vardar Basel	0:7
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: SV Augst b – FC Amicitia b FC Riehen – FC Münchenstein b	2:0 3:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Breitenbach	2:0
Junioren B, Coca Cola Junior League B: SV Muttenz a – FC Amicitia a	2:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – SV Augst	2:3
Junioren D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Basel	0:15
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SC Steinen Basel a – FC Amicitia b	3:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Black-Stars b – FC Amicitia c	1:3
Junioren E, 1. Stärkeklasse: FC Basel a – FC Amicitia a	22:0
Junioren E, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – SV Muttenz b	1:6
Junioren E, 3. Stärkeklasse: FC Amicitia c – SV Augst a	4:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 6. Sept., 20 Uhr, Sternenfeld Birsfelden FC Birsfelden – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: Sa, 6. Sept., 18 Uhr, Eichhölzli Zwingen FC Zwingen – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 3: So, 7. September, 10.15 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – SC Steinen Basel Senioren, Cup, Sechzehntelfinals: Mi, 10. September, Sportanlagen St. Jakob FC Sloboda Basel – FC Amicitia Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 11. September, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Liestal b Frauen, 3. Liga: Mo, 8. September, 20 Uhr, Bifang Lausen Team Lausen-Liestal – FC Amicitia Junioredamen B9, 2. Stärkeklasse: Do, 11. September, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Breitenbach Junioren A, Promotion: Sa, 6. Sept., 18 Uhr, Spiegelfeld Binningen SC Binningen – FC Amicitia a Junioren A, 1. Stärkeklasse: So, 7. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Oberdorf Junioren B, Coca Cola Junior League B: So, 7. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys a Junioren B, 1. Stärkeklasse: Sa, 6. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Concordia b Junioren D9, Promotion: Di, 9. September, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Aesch a Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 6. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Pratteln c Junioren E, 1. Stärkeklasse: Sa, 6. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Münchenstein a Junioren E, 3. Stärkeklasse: Sa, 6. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia e – FC Stein b

Robin Brodmann vertrat die Schweiz in Italien

rb. Am vergangenen Wochenende gehörte der junge Riehener Orientierungsläufer Robin Brodmann dem Schweizer Aufgebot an, das an den Highlands Open (Coppa dei Paesi Latini) starten durfte. Der Wettkampf fand in Asiago (Italien) statt.

Am Freitag begann Robin Brodmann mit einem guten fünften Platz im Mitteldistanz-Lauf der 17/18-Jährigen. Dies konnte er am Samstag noch steigern als er den Sprint-Wettkampf in der Stadt Asiago hauchdünn vor einem ambitionierten portugiesischen Läufer gewann.

Nach etwas Wettkampfpech (er hatte nach einem Fehltritt etwas Mühe beim Laufen) und einem Fehler konnte er am Sonntag im Langdistanz-Rennen doch noch den fünften Schlussrang erreichen. Besonders auf der langen Strecke zwischen Posten 6 und 7 konnte er einige Zeit auf seine Konkurrenten herausholen.

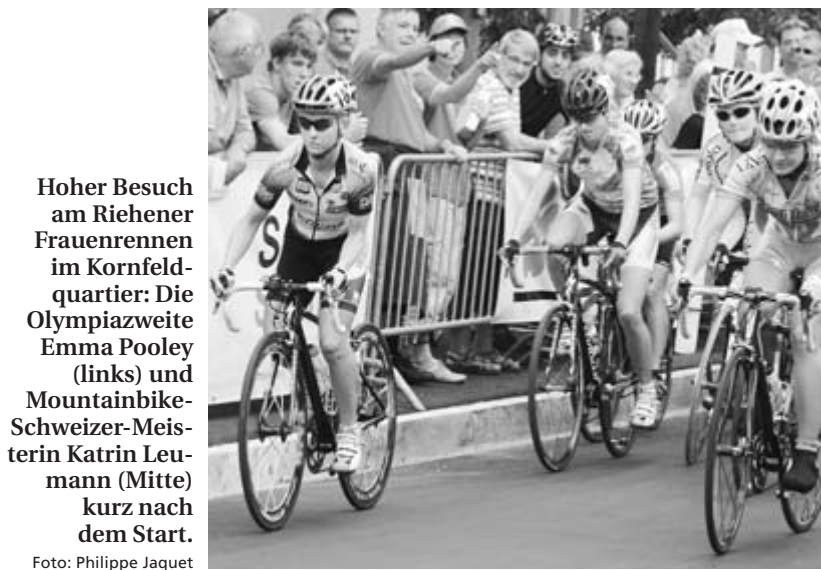
Am kommenden Wochenende finden in Baden die Sprint- und Langdistanz-Schweizer-Meisterschaften statt.

SG Riehen im Doppeleinsatz

rz. Gleich zweimal steht das Nationalliga-A-Team der Schachgesellschaft Riehen dieses Wochenende im Einsatz. Morgen Samstag kommt es um 12.30 Uhr im Restaurant «Jura» in Aesch zur Begegnung zwischen Reichenstein und Riehen, am Sonntag empfängt das Team im «Haus der Vereine» («Baslerstube» im 1. Stock) um 12.30 Uhr Lausanne.

RAD Amateur-Radkriterium des VC Riehen

Olympischer Glanz im Quartier



Hoher Besuch am Riehener Frauenrennen im Kornfeldquartier: Die Olympiazweite Emma Pooley (links) und Mountainbike-Schweizer-Meisterin Katrin Leumann (Mitte) kurz nach dem Start.

Foto: Philippe Jaquet

Olympia-Silbermedaillengewinnerin Emma Pooley war die Attraktion des diesjährigen VCR-Kriteriums. Das Männerrennen gewann Raymond Künzli mit grossem Vorsprung.

pd. Das 22. Amateur-Kriterium des Velo-Club Riehen war wiederum ein voller Erfolg, nicht nur aufgrund der idealen Wetterverhältnisse, sondern auch aufgrund der sportlichen Leistungen. Das Frauenrennen wartete mit einer exzellenten Besetzung auf. Vor dem Start ehrte Veranstaltungsleiter Werner Bär Emma Pooley, die britische Olympia-Silbermedaillengewinnerin im Zeitfahren von Beijing, und die Lokalmatadorin Katrin Leumann, amtierende Mountainbike-Schweizer-Meisterin. Mit Bettina Kuhn gewann eine der grossen Favoritinnen das Rennen mit 40 Punkten, vier Punkte vor Mirjam Hauser-Senn. Katrin Leumann belegte den ausgezeichneten 10. Rang.

Das Haupttrennen der Amateure vernahm einmal mehr einen sehr animierten Verlauf. 19 von 39 gestarteten Fahrern teilten sich die Punkte der zehn Wertungssprints. Mit dem Solovorstoss von Raymond Künzli bei Rennhälfte bekam das Rennen eine klare Kontur. Er hielt die Spitzenposition bis zum Ende des Rennens durch und gewann überlegen. Er holte sich auch den Hauptanteil der zahlreichen Prämien. Die weiteren Podestplätze belegten Fabian Fölmli und Christian Schneeberger.

RAD Mountainbike Argovia-Cup-Final in Giebenach

Pascal Schmutz Gesamtzweiter

Der Riehener Mountainbiker Pascal Schmutz verpasste am Argovia-Cup-Final in Giebenach den Sieg um sechs Hundertstelsekunden und den Gesamtsieg um einen Punkt.

ps. Nach einer intensiven Trainingswoche bestritt Pascal Schmutz am vergangenen Sonntag den letzten Lauf des diesjährigen Argovia-Cups. Die Strecke kam ihm, obwohl sie technisch ziemlich einfach zu fahren war, entgegen. So stand er um 13 Uhr bei wunderbaren Verhältnissen an der Startlinie mit dem Ziel, ein möglichst gutes Rennen zu fahren, um ein positives Gefühl mit an den Finallauf des Swisspowercups zu nehmen. Natürlich liebäugelte der Riehener auch mit dem Sieg, denn dann wäre auch der Sieg in der Gesamtwertung möglich gewesen.

Nach einem misslungenen Start reihte sich Schmutz an fünfter Position ein und fuhr danach die ersten zwei Runden am Ende einer grösseren Spitzengruppe. Im langen Grasaufstieg hatte er ziemlich Mühe, das Tempo mitzugehen. So musste er danach immer wieder ein kleines Loch stopfen.

In der dritten Runde wurde dann das Tempo vom Junioren-Vize-Weltmeister von 2006, Martin Fanger, erhöht, und Schmutz hatte Glück, dass er sich zu jenem Zeitpunkt vorne in der Gruppe befand. So konnte er das Tempo gut mitgehen, ein Trio setzte sich

Die Hobbysportler duellierten sich in einer eigenen Kategorie. Sie hatten 30 Runden mit 6 Wertungssprints zu absolvieren. Der Sieger kam aus der Region: Benjamin Schnyder vom VMC Liestal.

Den Inline-Skatern wurde am Samstagabend auf der gesperrten Strecke die Möglichkeit geboten, sich in den zwei Kategorien Fun und Speed zu messen. Es war faszinierend, wie die Sportler auf den schnellen, kleinen Rädern, den Windschatten des Vordermannes ausnützend, daherflitzten. Der Klasse des momentan besten Schweizer Inliners Severin Widmer, derzeit Neunter in der Weltcup-Zwischenwertung, war keiner gewachsen. Er setzte sich in den letzten Runden von seinen engsten Konkurrenten ab und gewann souverän. Die Damenkategorie gewann Susanne Zellweger. Die Faszination der Sportart kam bestens zur Geltung. Die Inlineskating-Rennen sind eine Bereicherung im Programm der Veranstaltung.

22. Nationales Amateur-Radkriterium des Velo-Clubs Riehen, 31. August 2008

Amateure (81 km, 90 Runden): 1. Raymond Künzli (Bürgis Cycling Team) 1:57:31 36 Punkte, 2. Fabian Fölmli (VC Pfaffbau) 23, 3. Christian Schneeberger (VC Mendrisio) 22. – **Frauen (36 km, 40 Runden):** 1. Bettina Kuhn (Bigla Cycling Team) 54:29 40 Punkte, 2. Mirjam Senn (Specialized Designs for Women) 36. 3. Jessica Schneeberger (Campione Celeste-Orbea-Renault) 22; 10. Katrin Leumann (Riehen) 1, 12. Emma Pooley (Specialized Designs for Women/GB). – **Volksrennen Fun (27 km, 30 Runden):** 1. Benjamin Schnyder (VMC Liestal) 40:37 32 Punkte; 11. Erwin Märki 1 Runde zurück, 13. Bernhard Schneider (VC Riehen).

vom Rest des Feldes ab. Der aktuelle Gesamtführende war nicht dabei und so sah Schmutz neben der Möglichkeit, das Rennen zu gewinnen, auch noch die Chance, die Gesamtwertung für sich zu entscheiden.

Trotz verschiedener Angriffsversuche konnte sich kein Fahrer aus dem Spitzentrio lösen und so kam es am Ende der siebten Runde zur Sprintentscheidung. Gegen den entfesselnd fahrenden Martin Fanger hatte der gute Sprinter Pascal Schmutz das Nachsehen. Fanger gewann mit sechs Hundertstelsekunden Vorsprung. Die Enttäuschung war zwar im ersten Moment gross, doch war sich Schmutz bewusst, gerade eines seiner besten Rennen der Saison 2008 hingelegt zu haben. Dritter wurde der Sieger des Rennens vom Vorwochenende in Titterten, der Schwede Andres Ljungberg.

Nicht nur im Rennen, auch in der Gesamtwertung wurde es am Ende ganz knapp. Im Duell gegen den Langenbrucker Nicola Rohrbach entschied ein einziger Punkt gegen Pascal Schmutz, der sich mit Platz zwei zufrieden geben musste.

Mountainbike, Cross Country, Argovia-Cup-Final, 31. August 2008, Giebenach

Männer Elite: 1. Martin Fanger (Kägiswil) 1:13:13.3, 2. Pascal Schmutz (Riehen/Corrattec Team Schweiz) 1:13:13.9, 3. Anders Ljungberg (Freiburg/Hakavspojkarna) 1:13:14.6. – **Gesamtwertung, Schlussstand:** 1. Nicola Rohrbach (Langenbruck/Central Ghost Pro Team) 292, 2. Pascal Schmutz (Riehen/Corrattec Team Schweiz) 291, 3. Patrick Tresch (Schattdorf/VMC Silenen) 246.

FUSSBALL FC Amicitia I – SC Baudepartement 3:2 (2:2)

Glanzloser erster Heimsieg

pp. Amicitia konnte nicht an die Leistung der Vorwoche gegen die Black-Stars anknüpfen. Das Spiel gegen den SC Baudepartement war arm an Höhepunkten. Der geforderte erste Heimsieg konnte trotzdem ungefährdet realisiert werden. Die Abwehr der Gäste spielte schwach.

Amicitia erspielte sich von Anfang an eine deutliche Überlegenheit, jedoch mit zu wenig Druck vor dem gegnerischen Tor. Mitten in diese Phase fiel unerwartet das 0:1 für BD nach einer unübersichtlichen Situation vor dem Amicitia-Tor. Bereits zwei Minuten später konnte Ramseier einen Flankenball zum Ausgleich einköpfen. In der 17. Minute profitierte Uebersax von einem schweren Fehler der unsicheren BD-Verteidigung. Nach einer verunglückten Rückgabe erwischte er den Prellball von Goalie Rombaldoni und schob ungehindert zur 2:1-Führung ein. In der 26. Minute konnte – wieder entgegen dem Spielverlauf – Haris Hasanac für Baudepartement den Ausgleich erzielen.

Nach der Pause erwartete man eine energische Reaktion der rot-weissen Riehener Mannschaft. Nachdem Uebersax in der 50. Minute in guter Position vergeben hatte, machte er es kurz darauf besser. Eine gute Flanke von Vujasinovic verwertete er per Kopf in die längere hohe Torecke. Mit diesem Treffer zum 3:2 stellte er erneut seine Gefährlichkeit unter Beweis. Mit sieben

Treffern führt er die Zweitliga-Torschützenliste an.

Amicitia blieb bis zum Schluss überlegen, leider jedoch ohne zählbaren Erfolg. Trotz der vielen Absenzen und der dadurch bedingten Umstellungen hätte man gegen die doch eher schwache BD-Elf spielerisch mehr erwartet. Mit den drei Punkten kann man jedoch zufrieden sein.

Morgen Samstag steht das Auswärtsspiel gegen Birsfelden auf dem Programm. Für einen Sieg wird es eine ähnlich gute Leistung wie gegen die Black-Stars brauchen. Leider stehen die verletzten Fazio Valentino und Rafat Abid immer noch nicht zur Verfügung.

Amicitia I – SC Baudepartement 3:2 (2:2)

Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Mehmet Sigirei. – Tore: 3. Emanuele Papale 0:1, 5. Adrian Ramseier 1:1, 17. Dennis Uebersax 2:1, 26. Haris Hasanac 2:2, 55. Dennis Uebersax 3:2. – Amicitia: Allenbach; Ramseier, Arkasel, Abdulovski, Ramos (67. Iljasevic), Arslani, Vujasinovic, Koechlin (78. Cakal), Dollium (63. Thiobane), Uebersax, Aeschbach. – Verwarnungen: 42. Ramos (Foul), 57. Aeschbach (Foul am Goalie), 58. Rombaldoni (Reklamieren), 74. Simovic (Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Black-Stars 4/8 (11:6), 2. FC Amicitia I 4/8 (9:5), 3. FC Oberdorf 4/8 (8:5), 4. SC Binningen II 4/8 (5:3), 5. FC Birsfelden 4/6 (6:8), 6. BSC Old Boys II 4/5 (5:5), 7. FC Pratteln 3/4 (10:5), 8. SV Sissach 4/4 (8:9), 9. FC Laufen II 3/3 (4:4), 10. Reinach 1/4/3 (5:6), 11. Baudepartement 4/2 (4:11), 12. Breitenbach 4/0 (4:12).



Die Entscheidung: Der Ball landet zum 3:2 in den Maschen des Baudepartement-Tores.

Foto: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK 40. Schülermeisterschaften in Riehen

Zahlreiche Riehener Podestplätze

mm/rz. Mit Patrizia Eha (Jahrgang 1993), Sybille Rion (1994), Céline Dieterle (1998), Benjamin Schneider (1994) und Alexander Ham (1995) haben sich fünf Mitglieder des TV Riehen für den Schweizer Athletic-Cup-Final in Zofingen qualifiziert. Vor allem Alexander Ham darf dort einiges zuge-
traut werden. Mit seinen in Riehen aufgestellten drei neuen Vereinsrekorden (7,97 Sekunden über 60 Meter, 5,45 Meter im Weitsprung und 11,29 Meter im Kugelstossen) hat er sich leistungsmässig für das Podest empfohlen. Aber auch Patrizia Eha und Sybille Rion kann ein solcher Podestplatz bei einem optimalen Wettkampf zugetraut werden. Am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte lief es Sybille Rion vor allem im Hochsprung optimal. Sie überquerte 1,55 Meter.

Neben den älteren Athletinnen und Athleten konnten auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler des TVR überzeugen. Den Kategoriensieg hol-

ten sich Rebeka Masarova (1999), Elena Kaufmann (2000), Lea Ritschard (2001), Annik Kähli (2002) und Cédric Dieterle (2000).

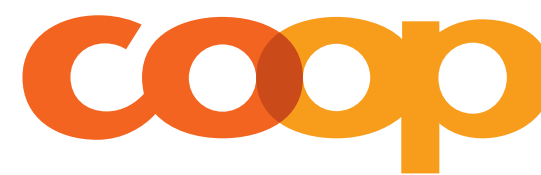
Auch dieses Jahr fand gemeinsam mit dem Basel-Städter auch der Baselbieter Athletic-Cup-Final statt. Während die Leistungsdichte bei den Baselbietern, die sich für den Final in Riehen qualifizieren mussten, logischerweise sehr hoch war, war bei den Basel-Städtern vor allem auch die Beteiligung schwach. Nur 156 Schülerinnen und Schüler machten beim Stadtkanton mit, obwohl dort die Anmeldung bis am Veranstaltungstag und ohne Beschränkung möglich war. Am Baselbieter Final nahmen 223 Schülerinnen und Schüler teil. Einen Höhepunkt setzte Celine Albisser (LV Frenke), die den Dreikampf der zwölfjährigen Mädchen mit 8,33 Sekunden über 60 Meter, 5,05 Metern im Weitsprung und 50,41 Metern im Ballwurf mit grossem Vorsprung gewann.



Nicht alle Teilnehmenden hatten schon leichtathletische Erfahrungen, und so durften die Jüngsten auch ohne Startblock starten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

**Fürs Jubiläum,
für alle Punktesammler.**



Für mich und dich.

30 Jahre

Riehen Rauracher

Samstag, 6. September 2008

10x Superpunkte

auf Ihren Einkaufsbetrag mit Ihrer
SUPERCARD oder SUPERCARD plus*



***Ausgenommen:**

Spirituosen / Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkgutscheine und -karten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrachtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto / Toto, Coop Oecoplan Textilpflege, Zeitungen und Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienst, Reparaturen, Dienst- / Serviceleistungen.

10x

SUPERPUNKTE

